

Dresdner Amtsblatt



Nr. 35/2006
Donnerstag, 31. 8. 2006



Stadt JUBILÄUM 2006

Festumzug: Dresdens Geschichte wurde lebendig

Über 300 000 Menschen sahen den Historischen Festumzug



Besuchermagnet. Er war für viele der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs, der Historische Festumzug. Mehr als 300 000 Menschen zog er am vergangenen Sonntag in die Stadt. Über 4600 Darsteller zeigten Glanz und Katastrophen der Geschichte Dresdens. Zu Beginn gratulierte die Bäckerinnung der Jubilarin mit einer großen Geburtstagstorte. Ein Wagen mit Sandsäcken und der deutschen Fahne markierte den Maiaufstand 1849 in Dresden. Viele demokratisch gesinnte Künstler, darunter Semper und Wagner, beteiligten sich an dem Aufstand und mussten nach seiner Niederschlagung aus Dresden fliehen. Mit 81 Bildern wurde Dresdens Geschichte lebendig. Die DVD zum Historischen Festumzug Dresden ist ab 18. September im Fachhandel erhältlich, unter anderem bei Mediamarkt, Saturn und Buch & Kunst Dresden. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 15 Euro. Fotos: Füssel



Petersburger Dialog – Dresden ist Gastgeber

Der 6. Petersburger Dialog findet vom 9. bis 11. Oktober in Dresden statt. Die rund 200 Teilnehmer dieser hochrangig besetzten deutsch-russischen Konferenz diskutieren über zivilgesellschaftliche Themen. Der russische Präsident Wladimir Putin und Bundeskanzlerin Angela Merkel werden ebenfalls erwartet. ► Seite 3

Projekte für Dresdens Zukunft

„Zukunft für Dresden“ ist der Titel der neuen Rathaus-Ausstellung, die am 4. September eröffnet wird. Sie stellt Projekte vor, die ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verträglichkeit und soziale Gerechtigkeit miteinander verbinden. ► Seite 2

Dresden hat eine halbe Million Einwohner

Finn Kristen Donner heißt der 500 000. Einwohner Dresdens. Die Einführung der Zweitwohnungssteuer und steigende Geburtenzahlen lassen Dresden wachsen. ► Seite 3

Geflügelpest. Sperrbezirk aufgelöst
► Seite 4

Märkte. Herbstmarkt und Töpfermarkt öffnen ► Seite 6

Schadstoffsammlung. Mobil im September unterwegs ► Seite 9

Ausstellung. Schätze aus dem Stadtarchiv ► Seite 7

Stadtrat. Beschlüsse ► Seite 11

Bebauungspläne. Striesen und Kaditz/Mickten ► Seiten 15 und 16

Bauvorhaben. Anmeldung von Straßensperrungen für 2007 ► Seite 16

Zukunft für Dresden

Rathaus-Ausstellung zeigt zukunftsähnliche Projekte

Unter dem Titel „Zukunft für Dresden“ ist vom 5. bis 19. September im Lichthof des Rathauses eine Ausstellung des Vereins Lokale Agenda 21 für Dresden zu sehen.

Eröffnet wird sie am 4. September, 11 Uhr vom Intendanten des Stadtjubiläums 2006, Dr. Werner Barlmeyer, gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Vereins Lokale Agenda 21 für Dresden, Dr. Claus Peter Geier.

Die Ausstellung stellt zukunftsähnliche Themen vor, die ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verträglichkeit und soziale Gerechtigkeit miteinander in Einklang bringen. Das Spektrum reicht von „Essen und Trinken“, „Haus und Garten“ über „Kultur und Freizeit“, „Alt und Jung“, „Bildung und Beruf“ bis hin zu „Körper und Seele“ und „Auf und davon“.

- So organisiert die Dresdner Tafel Essen für Bedürftige, vermeidet Nahrungsmittelverluste und bündelt ehrenamtliches Engagement.
- So soll innerstädtisches Wohnen im Grünen auch für den kleineren Geldbeutel möglich werden.
- So erfahren Stadt Kinder spielerisch das Leben auf dem Lande und in der Natur. Sie beschäftigen sich in der Kinderuniversität der TU Dresden und bei dem Schulprojekt Aktivum der Dresdner Stadtentwässerung mit Fragen ihrer Zukunft.
- So beteiligen sich Bürger an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes und ihrer gemeinsamen Freizeit.
- So schaffen Unternehmen für ihre Beschäftigten Voraussetzungen, um mit dem ÖPNC, dem Fahrrad und in Fahrgemeinschaften zur Arbeit zu kommen. Die sieben Themen werden mittels von der Decke hängender Banner, Objekten und Texten dargestellt. Außerdem erhalten die Kandidaten für den Publikumspreis des diesjährigen Agenda21-Wettbewerbs die Chance, sich zu präsentieren und Besucherstimmen für ihr Projekt zu sammeln.

Die Ausstellung des Vereins Lokale Agenda 21 für Dresden wurde als Projekt der ZukunftsWerkStadt konzipiert und vom Veranstaltungsbüro 2006 gefördert.

Ausblick: Beim Dresdner Zukunftsfest am 10. September auf dem Königsufer lädt ab 15 Uhr „die längste Kaffeetafel der Welt“ dazu ein, die in der Ausstellung vorgestellten Themen vertiefend zu diskutieren.

Stadt JUBILÄUM 2006

Silber für Dresden: Sondermünze zum Jubiläum

Zerstörung und Wiederaufbau der Stadt dargestellt



Das Bundesministerium der Finanzen würdigte das 800-jährige Bestehen Dresdens mit einer Sondergedenk-münze. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Karl Diller (MdB) präsentierte die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze im Stadtarchiv. Er überreichte unter anderen dem Ersten Bürgermeister Lutz Vogel, dem Landtagspräsidenten Erich Iltgen und dem Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß vom Staatsministerium für Finanzen jeweils eine Münze. Sie wiegt 18 Gramm und besteht aus Sterling-silber, einer Legierung mit 925er Silber. Prägungsstätte ist die Staatliche Münze Berlin.

Der Künstler Heinz Hoyer entwarf das Münzbild. Ein Abbild von Kunstakademie, Frauenkirche, Residenzschloss, Hofkirche, Semperoper und Augustus-brücke zierte die Münze.

▲ **Sammlerstück.** Vorder- und Rückseite der Sondergedenk-münze Foto: Jany

Um die Zerstörung und den Wiederaufbau Dresdens zu versinnbildlichen, spiegeln sich die historischen Bauten als Ruinen schemenhaft in der Elbe. Der Münzrand ist mit acht Jahreszahlen beschriftet. Sie stehen für denkwürdige Daten. Es beginnt mit dem Jahr 1206, in dem Dresden das erste Mal urkundlich erwähnt wurde, und endet mit 2006, dem Jubiläumsjahr.

Aufgrund der großen Nachfrage ist die Münze in vielen Bankfilialen bereits vergriffen. Interessierte können sie unter der Rufnummer (01 80) 3 27 27 und unter www.deutsche-sammlermuenzen.de bestellen. Sie ist in einer Auflage von 1,9 Millionen Stück erschienen. Davon wurden 300 000 Stück in Spiegelglanzprägung hergestellt.

„Les Quatre Saisons“ – nach 287 Jahren neu inszeniert

Karten für die Ballettoper können jetzt erworben werden

Was nahezu 300 Jahre fast vergessen im Archiv schlummerte, wird jetzt anlässlich des Stadtjubiläums 2006 erstmalig nach der Uraufführung 1719 wieder aufgeführt: die Ballettoper „Les Quatre Saisons – Die Vier Jahreszeiten“ (1719).

Von August dem Starken eigens für das große Hochzeitsfest von dessen Sohn Friedrich August in Auftrag gegeben, wird diese Kombination von Oper und Ballett, aus Arien, Chortexten und Tänzen am 2. Septemberwochen-

ende, 9. und 10. September, Beginn jeweils 19 Uhr im Palais im Großen Garten, ein interessiertes Publikum begeistern.

Karten können an allen bekannten Dresdner Vorverkaufsstellen wie dem Kulturpalast erworben werden.

Zu bestellen auch über ticket2day.de, An der Dreikönigskirche 1a, 01097 Dresden, Telefon (03 51) 8 03 68 10, Fax (03 51) 8 03 68 12.

E-Mail: bestellung@ticket2day.de
Web: www.ticket2day.de

Musik in Dresden

- 1. September, 19.00 Uhr
Ruine in der Trinitatiskirche
Boogie-Woogie-Konzert mit Christoph Zeitz
- 6. September
Sächsische Staatsoper
Richard Strauss: „Der Rosenkavalier“
Stummfilm mit Orchesterbegleitung
Eine restaurierte Filmkopie des 1926 entstandenen Stummfilms „Der Rosenkavalier“ wird präsentiert. Seit ihrer Uraufführung 1911 wurde die Oper immer wieder zu besonderen Anlässen gegeben. Die Partitur für den Film schrieb Richard Strauss, der bei der Uraufführung in der Semperoper dabei war, um. Nun gibt es, begleitet von der Staatskapelle, nach 80 Jahren eine erneute Aufführung.

Kultur in Dresden

- 1. September bis 8. Oktober
Dreikönigskirche Dresden
Ausstellung „Stark sein, schwach sein: Mensch sein“ – Fotografien von Gabriele Seitz
- 2. bis 3. September
Freilichtbühne am Kulturhaus „Richard Görtner“, Freibad Cotta, Cotta-Fest 2006
- 8. bis 10. September, 12.00 Uhr
„Friedrich das Elfte“ – 800 Jahre Friedrichstadt
Die erste urkundliche Erwähnung des Gebietes der späteren Friedrichstadt findet sich auf derselben Urkunde von 1206, in der auch Dresden zum ersten Mal genannt wird. Grund genug, dieses Jubiläum mit Aktionen, die sich mit Geschichte, Kultur und den gegenwärtigen Veränderungsprozessen beschäftigen, zu begehen.
- 8. September bis 7. Januar
Eröffnung 8. September, 19.00 Uhr
Landhaus – Städtische Galerie Dresden
Ausstellung „Arbeitswelten – Conrad Felixmüller und Peter August Böckstiegel“

Dresdner Stadtgeschichte(n)

- 6. September, 18.00 Uhr
„Piatta Forma“ Dresden, Brühlsche Terrasse
Vortrag von Christoph Zeidler: „Die Entfestigung Dresdens im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts“
Unter der Brühlschen Terrasse befinden sich Teile der einst imposanten Wehranlagen Dresdens. In einem Vortragszyklus referieren Mitglieder des Vereins Brühlsche Terrasse e. V. über Geschichte, Architektur und Erbauer der Festung.

Dresden hat 500 000 Einwohner

Bevölkerungsgewinn nach Einführung der Zweitwohnungssteuer



Finn Kristen Donner, geboren am 12. August 2006, ist offiziell der Dresdner Nummer 500 000. Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel begrüßte ihn und seine Eltern im Einwohner- und Standesamt. Bausteine, Blumen und gute Wünsche gab es mit auf den Weg. Unter allen Kreisen und kreisfreien Städten Sachsen verzeichnetet neben Dresden nur noch Leipzig einen Zu-

wachs. Seine Einwohnerzahl wuchs um 5671 auf jetzt 504 338. Dresden gelang es in den letzten drei Jahren, den Abstand zu Leipzig mehr als zu halbieren. In beiden Städten ist der Bevölkerungsgewinn hauptsächlich auf die Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 1. Januar 2006 zurückzuführen. Positiven Einfluss haben auch die Umzugsbeihilfe für Studenten, der Wan-

Willkommen. Der kleine Finn Kristen (links) ist der 500 000. Einwohner Dresdens. Foto: Knifka

derungsgewinn gegenüber den neuen Bundesländern und Sachsen und der Zuzug von Ausländern. Außerdem stieg die Zahl der Geburten in Dresden 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 108 auf 4 725 (Leipzig 4312).

Petersburger Dialog in Dresden

Wichtiger Impuls für die sächsisch-russischen Beziehungen

Der 6. Petersburger Dialog unter dem Motto „Deutschland und Russland in europäischer Verantwortung“ findet vom 9. bis 11. Oktober in Dresden statt und bereichert die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Stadtjubiläum um einen internationalen Höhepunkt. Diese hochrangig besetzte deutsch-russische Konferenz mit rund 200 Teilnehmern ist ein wichtiger Impuls für die Beziehungen des Freistaates Sachsen mit Russland. Erwartet werden auch die Schirmherren des Petersburger Dialogs, Bundeskanzlerin Angela Merkel und der russische Präsident Wladimir Putin. Im Zentrum des Petersburger Dialoges steht die Zivilgesellschaft Russlands und Deutschlands. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Arbeit von Bürgerinitiativen zu verbessern und dauerhaft zu sichern. Zivilgesellschaft-

liche Themen verschiedener Gebiete werden ausgewählt und Experten und Persönlichkeiten aus beiden Ländern zur Diskussion einladen. Zu den langfristigen Resultaten des bilateralen Dialogs gehört die Gründung des Koch-Metschnikow-Forums und die Etablierung der Stiftung Deutsch-russischer Jugendaustausch.

In Dresden wird unter anderem über die Themen Energieversorgung, Terrorismusbedrohung und den Einfluss nicht-staatlicher Organisationen gesprochen. Die Teilnehmer erörtern diese Fragen in Arbeitsgruppen zu den Themen Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Bildung und Wissenschaft/Gesundheitsvorsorge, Kultur, Medien und Zukunftswerkstatt und diskutieren die Ergebnisse gemeinsam in einer öffentlichen Plenarsitzung.

Ihr Dresdner Fahrradkurier
 schnell • preiswert • umweltfreundlich
 Stadt Kurier, OverNight, Submissionen
 0107 Dresden
 Schützenstraße 26
 80 111 93

„Die Jugend Russlands“

Hans-Erlwein-Gymnasium präsentiert Fotoausstellung

Im Rahmen des Jahres „Russland in Dresden 2006 mit 6. Petersburger Dialog“ eröffnet das Hans-Erlwein-Gymnasium am 5. September, 15 Uhr im Beisein von Dresdens Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Winfried Lehmann, sowie Vertretern der russischen Nachrichtenagentur RIA Nowosti die Fotoausstellung „Die Jugend Russlands“.

60 Fotos auf 20 Tafeln

Auf 20 Tafeln mit insgesamt 60 Fotos sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Russland von heute zu sehen: lachend und nachdenklich, verliebt und sorglos, in sich selbst versunken und weltoffen.

Wie Dmitri Tultschinski, Leiter des RIA Nowosti Büros, mitteilte, erfreut sich die Ausstellung großer Beliebtheit.

Ausstellung hat große Resonanz

Nach der Präsentation während des internationalen Kinderfestes „23. NISAN“ im April in Berlin gab es mehrere Anfragen, darunter aus Dresden und Hamburg. Die Ausstellung „Die Jugend Russlands“ ist bis zum 21. September montags bis freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr im Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Anzeige

Hausgeräte Defekt?

Hausgeräte Richter

Meisterbetrieb



0351/8627354

schnell • preiswert • zuverlässig
 Reparatur aller Fabrikate A-Z
www.hausgeräte-richter.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag

am 3. September

Gertrud Schulze, Neustadt

am 4. September

Irma Brade, Plauen

zum 90. Geburtstag

am 1. September

Heinz Frost, Cotta

am 2. September

Anna Erler, Prohlis

Irmgard Roßmann, Cotta

am 3. September

Hans Senf, Plauen

am 4. September

Herbert Haußmann, Blasewitz

am 5. September

Charlotte George, Pieschen

Emma Steglich, Altstadt

am 6. September

Marta Otto, Blasewitz

Willy Schnabel, Klotzsche

am 7. September

Gotthard Fischer, Blasewitz

Artur Hüttenrauch, Blasewitz

zur Goldenen Hochzeit

am 1. September

Peter und Isolde Böhm, Prohlis

Johannes und Helga Unger, Leuben

Palitzschdenkmal hat neuen Platz in Prohlis

Das Denkmal von Johann Georg Palitzsch (1723 bis 1788) bekam einen neuen Platz in Prohlis: Es wurde auf die Wiese vor dem Palitzschhof versetzt.

Der Bildhauer Julius Hempel wurde mit Sanierung und Umsetzung des Denkmals beauftragt, die Finanzierung erfolgte über Fördermittel des Projektes „Soziale Stadt“.

Mithilfe dieser finanziellen Mittel konnte auch ein im Bauerngarten vor dem Palitzschhof befindlicher Brunnen wieder sichtbar gemacht werden. Der Brunnen wurde mit Sandsteinen aufgemauert und aus Sicherheitsgründen mit einer Plexiglasscheibe versehen. Im Palitzschhof wurden zudem zwei Sandsteinbänke aufgestellt und Pflanzungen an der Bachseite des Gebäudes ausgeführt. Damit wird das historische Ensemble rund um den Palitzschhof weiter aufgewertet.

Das Palitzschdenkmal wurde 1877 zur Erinnerung an Johann Georg Palitzsch geweiht und auf dem ehemaligen Dorfplatz Prohlis aufgestellt.

73 Jugendliche beginnen ihre Ausbildung bei der Stadt Dresden

Begrüßung bei einer Feierstunde am Freitag im Rathaus

Im diesem Jahr beginnen 73 Jugendliche bei der Landeshauptstadt Dresden ihre Ausbildung. Dirk Hilbert, Beigeordneter für Wirtschaft, begrüßt sie und ihre Ausbilder in einer Feierstunde zum Start in das neue Ausbildungsjahr am Freitag, 1. September, 11 Uhr, im Festsaal des Rathauses. Das Saxofonquartett des Heinrich-Schütz-Konservatoriums übernimmt die musikalische Gestaltung.

Zu den „Neuen“ gehören 51 junge Frauen und 22 junge Männer. Sie werden vorwiegend in Verwaltungsberufen ausgebildet. Ergänzend dazu bildet die Stadt auch in einigen anderen Berufen aus.

Insgesamt absolvieren derzeit 207 Auszubildende in drei Jahrgängen bei der Stadtverwaltung Dresden ihre Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss werden die Besten von ihnen für mindestens ein Jahr übernommen.

Verwaltungsberufe

- 20 Verwaltungsfachangestellte/r
- 20 Fachangestellte/r für Bürokommunikation
- 5 Kaufleute für Bürokommunikation
- 8 Auszubildende im gehobenen Verwaltungsdienst (Fachhochschule Meißen)
- 2 Studenten der Sozialpädagogik (Berufsakademie Breitenbrunn)

weitere Berufe

- 7 Gärtner/in für Garten und Landschaftsbau
- 4 Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste
- 2 Vermessungstechniker/in
- 3 Fachkraft für Veranstaltungstechnik (Theater Junge Generation, Staatsoperette)
- 2 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden)

Zwei Parkanlagen im Grüngürtel Weißenitz fertig gestellt

Im Grüngürtel Weißenitz, der als stadtteilverbindender Grünbereich zwischen 26er Ring und Plauenschem Grund geschaffen wird, sind zwei Parkanlagen fertig gestellt worden: am Hohen Stein sowie die Erweiterung des Bienertparks.

Beide Parkanlagen sind Bestandteil des Stadtteilentwicklungskonzeptes Weißenitz, das mit Mitteln der Europäischen Union gefördert wird. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Parks mit Hilfe von Stiftungsgeldern der beiden Söhne des Hofmühlenbesitzers Traugott Bienert, Theodor und Erwin, für das Volk angelegt.

Am Hohen Stein

Mitte November 2005 begann die Instandsetzung des Wegenetzes am Hohen Stein. Das steile Wegstück der Schleiermacherstraße am Gymnasium Plauen wurde gepflastert. Die Wege entlang der Bastionen durch den Park erhielten wassergesättigte Decken. Die Geländer wurden repariert, neue Bänke aufgestellt, die Waldsäume mit einheimischen Sträuchern ergänzt und der ehemalige Löschteich wurde renaturiert.

Die Arbeiten kosteten rund 200 000 Euro. Das Landschaftsarchitekturbüro May plante und die Garten- und Landschaftsbaufirma Frey GmbH aus Moritzburg führte die Arbeiten aus.

Erweiterung Bienertpark

September 2005 begannen Bauarbeiten an der Hohendölzscher Straße. Theodor Bienerts Park bekam Zuwachs: Zwei verwilderte ehemalige Gärtnereigrundstücke wurden Bestandteil des Parks.

Nach umfangreichen Beräumungsarbeiten wurde das Wegenetz des Bienertparks auf den Flächen fortgesetzt entsprechend den Planungen des Landschaftsarchitekten Michael Müsiggang. Insgesamt 80 000 Euro kostete die Erweiterung.

Die Garten- und Landschaftsbaufirma Tschierschke schuf reizvolle Blickbeziehungen über den Plauenschen Grund zum Pendant am Hohen Stein. Bänke laden zum Verweilen ein. Ein Spielbereich mit Kletterlandschaft zieht die kleinen Parkbesucher an.

Nach Geflügelpestfall im Dresdner Zoo jetzt Auflösung des Sperrbezirks

Hunde und Katzen dürfen wieder frei umherlaufen

Im Zoo Dresden sind die Untersuchungen an Geflügel und anderen Vögeln mit negativem Ergebnis abgeschlossen worden. Damit gab es nach amtlicher Feststellung der Geflügelpest am 3. August 2006 keine weiteren Virusnachweise in Dresden.

Nach der Wildvogel-Geflügelpestschutz-Verordnung können erste Sperr- und Schutzmaßnahmen 21 Tage nach amtlicher Feststellung aufgehoben werden. Also wurde am 25. August 2006 der Sperrbezirk (mindestens drei Kilometer Radius) aufgelöst. Hier gelten jetzt die gleichen Regelungen wie für das Beobachtungsgebiet (mindestens zehn Kilometer Radius), welches voraussichtlich noch bis einschließlich 3. September 2006 aufrechterhalten werden muss. Geflügelhalter haben im

ehemaligen Sperrbezirk und im Beobachtungsgebiet weiterhin ihre Tiere in geschlossenen Ställen oder in einer Schutzvorrichtung zu halten. Das Verbringen von Geflügel und Vögeln anderer Arten aus dem Beobachtungsgebiet ist wieder möglich. Bei Verbringungen von Geflügel, Vögeln anderer Arten oder Bruteiern innerhalb des Beobachtungsgebietes ist dies dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt der Landeshauptstadt Dresden mindestens zwei Tage vor dem Verbringen schriftlich (Telefax 03 51/4 08 05 13, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden) anzugeben. Keine Sperrmaßnahmen existieren mehr für den Handel mit Erzeugnissen von Geflügel. Hunde und Katzen dürfen wieder frei umherlaufen.



Termine

Freitag, 1. September

9–10 Uhr Medizinische Gymnastik, Begegnungsstätte, Räcknitzhöhe 52
14 Uhr Mal- und Zeichenzirkel, Begegnungsstätte, Hainsberger Straße 2
14 Uhr Tanz mit Miniband, Begegnungsstätte, Altgorbitzer Ring 58

Sonnabend, 2. September

14 Uhr Seniorentanz, Begegnungsstätte, Laubegaster Ufer 22
15 Uhr igeltour: „Über den Wolken – Vom Penthaus zum Fachwerkhof“, Treff Hst. Linie 2, 7 Merianplatz

Sonntag, 3. September

15 Uhr „Rotkäppchen“, mai hof puppentheater Weißig, Hauptstraße 46
18.30 Uhr Tänzerische Serenade II, Dresdener Zwinger

Montag, 4. September

13–15.30 Uhr Kreativ- und Zeichenzirkel, Begegnungsstätte, Schäferstraße 1 a
16–18 Uhr Prohliser Klöppelkreis, Jugend&KunstSchule, Gamigstraße 24
16–18 Uhr Elbmalkreis ab 18 Jahre, Jugend&KunstSchule, Räcknitzhöhe 35 a

Dienstag, 5. September

10–12 Uhr Freundeskreis Freihandzeichnen, alle Altersgruppen, Jugend&KunstSchule, Schloss Albrechtsberg
14.30–17.30 Uhr Textilwerkstatt, Jugend&KunstSchule, Räcknitzhöhe 35 a
18–20.15 Uhr Freundeskreis Handweberei, Jugend&KunstSchule, Anmeldung Telefon (03 51) 7 96 72 28, Gamigstraße 24

Mittwoch, 6. September

10–10.30 Uhr Seniorengymnastik, Begegnungsstätte, Nürnberger Straße 45
14.30–18 Uhr Offene Keramikwerkstatt, Jugend&KunstSchule, Räcknitzhöhe 35 a
16–18 Uhr Werkstatt Pastellmalerei alle Altersgruppen, Jugend&KunstSchule, Schloss Albrechtsberg

Donnerstag, 7. September

13.30–16 Uhr Rommé, Begegnungsstätte, Papstdorfer Straße 25
14 Uhr Gedächtnistraining, Begegnungsstätte Trachenberger Straße 6
17.15–18.15 Uhr Freundeskreis Yoga, ab 18 Jahre, Jugend&KunstSchule, Anmeldung Telefon (03 51) 47 96 09 96, Räcknitzhöhe 35 a

Richtfest der Kita Bünaustraße



► **Nagelschlag.** Sozialbürgermeister Tobias Kogge bekam tatkräftige Unterstützung. Foto: Jany

Kreativraum und eine Küche. Ein neues Lagergebäude bietet Platz für Kinderwagen und Spielgeräte. Die Außenanlage soll naturnah gestaltet werden. Sandkästen und Klettergerüste entstehen. Zukünftig wird die Kindertageseinrichtung 108 Kinder beherbergen, darunter 36 Krippenkinder. Der Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt den Bau als Bestandteil des Stadtteilentwicklungsprojekts Weißenitz. Die Kosten für Abriss und Neubau belaufen sich auf 1 461 000 Euro. Davon entfallen auf den EFRE 1 056 000 Euro, 352 000 Euro auf die Stadt und die restlichen 53 400 Euro auf den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen. Das alte Gebäude, das mit Asbest belastet war, wurde im November 2005 abgerissen. Die Kinder sind vorübergehend in anderen Kindertagesstätten untergebracht.

In der Kindertagesstätte Bünaustraße 30 wurde Richtfest gefeiert.

Das zweigeschossige Haus, das im Frühjahr 2007 fertig sein wird, hat große Fenster und eine Terrasse. Die Fassade wird verschiedenenfarbig gestrichen. Die Kinder bekommen einen

Neuer Spielplatz auf der Altonaer Straße

Gestaltung mit Schiffsteilen

An der Ecke Altonaer Straße und Behringstraße in Friedrichstadt öffnete ein neuer Spielplatz für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren.

Der Platz wurde mit Schiffsteilen gestaltet. Es gibt einen „Strand“ mit abschließbarer Sandkiste, Treibgut und einem Mastenwald. Vorwiegend kamen individuell gefertigte Bauteile aus naturnahen Materialien zum Einsatz. Auf besonderen Wunsch der Kinder und Anwohner wurden eine variable Ballspielfläche für Streetball, Volleyball oder Federball, eine Rutsche und Sprayerwände gebaut. Eine Hundetoilette ist ebenfalls vorhanden.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft beauftragte das Architekturbüro Holm Pinkert für die Planung und Umsetzung, wobei auch Ideen und Vorschläge aus mehreren Workshops in das Projekt einflossen. 200 000 Euro standen zur Verfügung, diese kommen zu drei Vierteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Firma Saule GmbH Dresden führte die Bauarbeiten aus. Als Subunternehmen agierte die Jugendwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die die Jugendlichen aus dem Gebiet fachlich anleitete, beispielsweise beim Streichen der Holzspielgeräte oder bei der Gestaltung der Spielplatzschilder.

Im Internet: Virtuelles 3D-Stadtmodell

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet bei einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit mit mehreren sächsischen Firmen an der Erstellung eines virtuellen 3D-Modells.

Ein Filmausschnitt, der die Dresdner Altstadt und eine Fahrt entlang der Elbe zeigt, kann jetzt im städtischen Internetauftritt unter www.dresden.de betrachtet werden.

Anzeige

Dresdner Heimatforscher gestorben

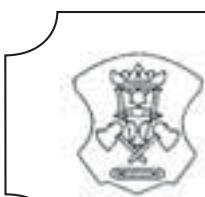
Alfred Neugebauer rettete den Davidstern

Am 13. August, kurz nach seinem 92. Geburtstag, verstarb der Dresdner Heimatforscher Alfred Neugebauer. Ihm verdankt die neue Dresdner Synagoge den Davidstern, den er in der Reichspogromnacht vom 8. zum 9. November 1938 barg.

Damals war der junge Mann Angehöriger der Berufsfeuerwehr auf der Annenstraße. Er versteckte den Stern in seinem Wohnhaus und übergab ihn nach Kriegsende der jüdischen Gemeinde. Für seine mutige Tat wurde ihm 2001 der Sächsische Verdienstorden verliehen. Die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche trägt seit 1989 den Namen des verdienten Dresdnerns.

Alfred Neugebauer engagierte sich sein

Leben lang für den Heimatschutz und die Denkmalpflege. Sein besonderes Interesse galt den Burgen in der Sächsischen Schweiz. Die Wiederentdeckung der Felsenburg Neurathen, inzwischen beliebtes Touristenziel, verdanken wir seinem Wirken. Seit 1995 stellte Neugebauer als ehrenamtlicher Denkmalpfleger der Stadt seinen Erfahrungs- und Kenntnissschatz zur Verfügung. Sein Wissen über Heimatgeschichte gab er den nachfolgenden Generationen weiter. Er war ältester Dozent an der Volkshochschule. Die Stadt Dresden wird Alfred Neugebauer ein ehrendes Gedenken bewahren. Die Feuerwehr legte auf dem Friedhof einen Kranz nieder.



Fleischerei & Feinkost Ernst Schulze

Ab 05.09. stehen unsere Festzelte wieder zur Verfügung von 6 m x 6 m bis zu 25 m x 40 m mit Boden und Beleuchtung

Olaf Voge – Ihr Veranstaltungsservice – www.Feinkostschulze.de · Tel. 03 51 - 421 84 96 · Fax - 421 54 11
 Angebote und Aktionspreise finden Sie jede Woche neu unter „Aktuelles“

Ferienabschluss mit Schatzsucher-Show im Stadtmuseum

Jugendamt und Museen laden am Donnerstag ein

Das Jugendamt und die Städtischen Museen laden am Donnerstag, 31. August, 14.30 Uhr, alle Kinder, die am Sommer-Ferien-Spiel des Ferienpasses teilgenommen haben, zur Schatzsucher-Show ein.

Diese Veranstaltung zum Ferienabschluss mit Ausgrabungsgeschichten und Tanz findet im Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, statt.

Als Eintrittskarte gilt die Lösungskarte aus der Ferienpass-Broschüre. Wer mindestens zwei Schatzsucher-Stempel vorweisen kann, nimmt an der Preisverlosung teil. Dabei lockt als Hauptgewinn eine Digitalkamera. Des Weiteren gibt es Spiele und Gutscheine zu gewinnen.

Hoffest im Sternwäldchen

Kinderfest am 6. September

Am Mittwoch, 6. September ab 15 Uhr wird im Sternwäldchen Niedersedlitz am Festplatz Heinrich-Mann-Straße/Windmühlenstraße das 5. Hoffest gefeiert. Die WOBA DRESDEN GMBH und das Quartiersmanagement Prohlis unterstützen die Veranstaltung.

Ab 15 Uhr unterhalten Peter Weberbauer und Kay Gellrich die Besucher mit ihrem Programm „Kobold Julius. Geschichten – Lieder – Zauberel“. Um 16 Uhr tritt die Kindertanzgruppe „Benjamin Blümchen“ auf. Im Anschluss ab 16.30 Uhr bietet die Kindershow „Miss Micky und Schnaffendudel“ Spaß, Artistik und unterhaltsame Kunststücke. Darauf folgt ab 17.40 Uhr ein Tanzwettbewerb.

Rund um die Bühne laden viele Aktivitäten zum Mitmachen ein, zum Beispiel ein Fotoshooting, ein Flohmarkt und eine Hüpfburg. Kinder können sich schminken und auf großformatigen Wänden malen. Die Feuerwehr stellt sich vor. In einer großen Aktion bauen Kinder eine Stadt aus Karton.

Viele Angebote, wie eine Waffelbäckerei, Büchsenwerfen und Windmühlenbasteln gestalten die Anwohner ehrenamtlich. Im Hofcafé gibt es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Saft. Kinder bekommen ein Eis gratis.

Herbstmarkt und Töpfermarkt

Die bunte Jahreszeit und ihre Produkte

Zwei Märkte laden im September zum Besuch ein: der Herbstmarkt auf dem Altmarkt und der Töpfermarkt auf dem Neustädter Markt.

Herbstmarkt auf dem Altmarkt

Von Sonnabend, 2. bis Sonntag, 24. September öffnet auf dem Altmarkt der Herbstmarkt. Täglich von 10 bis 19 Uhr bieten 144 Händler und Gewerbetreibende ihre Waren feil. Darunter sind Lebensmittel aller Art, Blumen und Pflanzen, Erzeugnisse des heimischen Handwerks, Modeschmuck und Mineralien, Spielwaren, Kleidung, Tisch- und Haushaltswäsche, Korb- und Korkwaren sowie landestypische Produkte aus EU-Ländern. Für das leibliche Wohl steht ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot zur Verfügung. Tische, Bänke und Sonnenschirme laden zum Verweilen ein. Ein familienfreundliches Kulturprogramm bietet den Besuchern unterhaltsame und erlebnisreiche Stunden. Für die jüngeren Besucher gibt es eine Kindereisenbahn und ein Karussell. Von Mittwoch bis Sonntag können Kinder basteln, malen und spielen.

Am Sonnabend, 2. September um 11 Uhr eröffnet Birgit Monßen, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, den Markt. Im Anschluss verteilen die Bäckerburschen 800 Stück Kuchen. Am 2. und 3. September stellen sich Unternehmen der Bäcker- und Fleischerinnung vor. Das Wochenende vom 9. bis 10. September steht unter dem Motto „Markttreiben zu Wasser – zu Luft – zu Lande“. Exotische Fische aus Fernost werden gezeigt. Ein Flugzeug und ein Luftpunktfahrzeug werden der Öffentlichkeit vorgestellt und die Mini-

dampfeisenbahn dreht ihre Runden. Zu den Kartoffeltagen vom 15. bis 17. September präsentiert sich der sächsische Qualitätkartoffelverband e. V. und informiert über Anbau, Qualität, Verarbeitung sowie Vermarktung und bietet Kostproben an. Am 23. und 24. September bringt das sächsische Forstwesen den Wald in die Stadt, unter anderem mit Jagdhornbläsern, Junghundevorführung, einem Lehrpfad für Kinder und viel Unterhaltung für die ganze Familie.

Der Wochenmarkt fällt aufgrund des Herbstmarktes aus. Der letzte Markttag ist Sonnabend, 26. August von 8 bis 16 Uhr. Der erste Markttag nach der Unterbrechung ist Mittwoch, 27. September von 8 bis 14 Uhr.

Töpfermarkt am Goldenen Reiter

Der 11. Dresdner Töpfermarkt findet am ersten September-Wochenende, 2. und 3. September auf dem Neustädter Markt rund um den Goldenen Reiter statt. Erwartet werden 65 Keramiker aus ganz Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Rund 200 Bewerbungen erhielten die Organisatoren für den Markt. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden organisiert den Markt gemeinsam mit dem Dresdner Töpfermarkt e. V. Die Besucher können aus einem breiten Spektrum an keramischen Arbeiten wählen: Geschirr, Objekte, Gartenkeramik, Schmuck und vieles mehr – von salzglasiertem Steinzeug bis hin zu feinstem Porzellan. Ein kulturelles Programm mit Live-Musik, Filmvorführungen und Puppenspiel ist geplant. Für kulinarische Genüsse ist ebenfalls gesorgt.

Anzeige

Schönfeld-Weißen feiert das 10. Hochlandfest

Bieranstich mit Ministerpräsident

Von Freitag, 8. bis Sonntag, 10. September feiern die Ortschaften zwischen Weißen und Schönfeld das 10. Hochlandfest.

Der Freitag bleibt den Jugendlichen vorbehalten, sie können ihr Programm im Schönfelder Festzelt ab 20 Uhr selbst gestalten.

Am Sonnabend eröffnet Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt gemeinsam mit dem Schönfeld-Weißen Ortsvorsteher Hans-Jürgen Behr das Fest mit einem zünftigen Bieranstich. Im Anschluss zeigen die weltbekannten Hochseilartisten „Die Trabers“ ihr Können.

Am Sonnabend und Sonntag treten zahlreiche Bands und die Hochlandchöre auf. Im Festzelt und auf Bühnen rund um das Zauberschloss erwarten die Besucher vielfältige sportliche, künstlerische und kulturelle Aktivitäten.

Spielstätten wie das Hoftheater Weißen sowie Schulen, Kirchen, Museen und Sportvereine der Umgebung werden einbezogen. Beim großen Festumzug am Sonntag präsentieren sich alle Ortschaften. Ortsansässige Künstler stellen ihre Werke aus.

Brühler Gemeinderat zu Gast in Weixdorf

Partnerstadt gefestigt

Vor kurzem weilte der Gemeinderat aus Brühl/Baden in der Partnergemeinde Weixdorf. Der Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck leitete die Feierlichkeiten.

Der Badener Bäckermeister Wolfram Gothe überreichte dem Weixdorfer Ortsvorsteher Gottfried Ecke ein Brühler Brot. Jörg Klix, ebenfalls Bäckermeister und Vorsitzender des Weixdorfer Handwerkervereins „Einigkeit“ spendierte eine Donauwelle mit den Wappen beider Gemeinden. Aktuelle Dresdner Themen wie der Bau der Waldschlösschenbrücke sorgten für rege Diskussionen.

Seit 1993 besteht die Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden. Auch nach der Eingemeindung Weixdorfs in die Landeshauptstadt wollen Brühler und Dresdner die Verbindung lebendig halten. Das jüngste Treffen bestätigte diesen Wunsch.

Sie wollten irgendwann in die Private wechseln? Irgendwann ist jetzt!



Die nächste Gesundheitsreform kommt mit Vollgas auf uns zu. Für viele Arbeitnehmer verschlechtern sich damit die Chancen für einen Wechsel in die private Krankenversicherung. Geplant ist, dass das Gehalt in drei aufeinander folgenden Jahren über der so genannten Versicherungspflichtgrenze liegen muss, erst dann ist ein Wechsel möglich. Informieren Sie sich.

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Service-Center Jana Dreier
Bürgerstraße 10, 01127 Dresden
Tel. 03 51 / 8 48 93 02, Fax 8 48 93 03, jana.dreier@dkv.com

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

Ich vertraue der DKV

Ausstellung „Schätze aus dem Stadtarchiv“

Wertvolle Zeugnisse aus der Vergangenheit der Stadt



Ausgestellt. Die älteste Urkunde des Stadtarchivs stammt aus dem Jahre 1260. Foto: Stadtarchiv

Vom 5. September bis 1. Dezember zeigt das Stadtarchiv in der Elisabeth-Boer-Straße 1 Kostbarkeiten aus 800 Jahren Dresdner Geschichte. Zeugnisse und Dokumente auf 36 Schautafeln skizzieren das Stadt-, Steuer-, Bürger- und Gewerberecht der Stadt Dresden. Die Ausstellung geht außerdem auf die Nachkriegsgeschichte ein.

Wertvolle Originaldokumente sind in 16 Vitrinen zu bestaunen wie die älteste Urkunde des Stadtarchivs, datiert auf den 12. März 1260. Handschriften und Briefe von Dresdner Persönlichkeiten können nachgelesen werden.

Dem Münzwesen widmet das Stadtarchiv einen eigenen Themenkreis. Neben der kürzlich erschienenen 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zum Stadtjubiläum und dem dazugehörigen Numisblatt sind Münzmandate von Herzog Georg und Heinrich zu Sachsen aus den Jahren 1495–1540 zu sehen.

Auch mit der Firmen- und Innungsgeschichte Dresdens befasst sich die Ausstellung, angefangen von Kreutzkamm, eine der ältesten ansässigen Firmen, über die Deutschen Werkstätten Hellerau bis in die jüngere Zeit, als sich der Juwelier Wempe und Augenoptik Schau-lust ansiedelten.

Erstmals wird die Originalurkunde zur Übergabe der neuen Augustusbrücke vom 24. August 1910 präsentiert. Sie wurde im April 2006 gefunden.

Die Ausstellung informiert außerdem über die Arbeit eines Archivs und erklärt, mit welchen Verfahren Schriftgut haltbar gemacht und wie Papierzerfall und Pilzen vorgebeugt wird.

Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Die „zweite Miete“ macht ein Drittel der Wohnkosten aus

Faltblatt informiert über die Entwicklung der Wohnnebenkosten

Die Kommunale Bürgerumfrage gibt einen Überblick über die Änderungen bei den oft als „zweite Miete“ bezeichneten Wohnnebenkosten.

Es wird zwischen kalten Nebenkosten, also unter anderem Kosten für Grundsteuer, Versicherung, Hausmeister, und warmen Nebenkosten, den Kosten für Heizung und Warmwasser, unterschieden.

Die monatlichen kalten Nebenkosten stiegen seit 1993 von durchschnittlich 0,80 Euro pro Quadratmeter um 60 Prozent auf 1,29 Euro. Mehr als zwei Drittel aller Haushalte haben kalte Nebenkosten in Höhe von 0,50 bis 1,50 Euro pro Quadratmeter, 22 Prozent zahlen über 1,60 Euro.

Die warmen Nebenkosten erreichten 1998 ihr niedrigstes Niveau mit durchschnittlich 0,89 Euro pro Quadratmeter und stiegen seither um 17 Prozent auf 1,06 Euro. Bei zwei Dritteln aller Haushalte liegen die warmen Betriebskosten zwischen 0,50 und 1,20 Euro pro Quadratmeter.

Der Anteil der Nebenkosten an den Wohnkosten hat sich schon länger bei etwa 33 Prozent eingependelt, 1993 nahm er aufgrund niedriger Grundmieten etwas mehr als die Hälfte ein. Auch der örtliche Mieterbund schätzt den Anteil auf ein Drittel und gibt 2,32 Euro pro Quadratmeter als Durchschnitt an, die Kommunale Bürgerumfrage kommt auf 2,35 Euro. Es zeigt sich, dass die Höhe der kalten wie auch der warmen Nebenkosten in der Regel nur von der Wohnfläche und kaum von der Haushaltgröße beeinflusst wird.

Ausführlichere Informationen entnehmen Sie bitte dem kostenlosen Faltblatt 4/2006 „Dresdner Zahlen aktuell“. Alle Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage vom Juni 2005 sind in einer Broschüre veröffentlicht, die 12 Euro kostet. Anzufordern bei der Kommunalen Statistikstelle, Nöthnitzer Straße 5, Telefon (03 51) 4 88 11 00. Fax (03 51) 4 88 69 13 E-Mail statistik@dresden.de Internet www.dresden.de/statistik.

Anzeige

Immer mehr Einpersonenhaushalte in Dresden

Durchschnittsalter steigt

Waren es 1999 noch 15 Prozent der Dresdner, die in einem Dreipersonenhaushalt lebten, so sind es 2005 nur noch 13,2 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Einpersonenhaushalte von 41,8 Prozent auf nunmehr 47,2 Prozent und die durchschnittliche Haushaltgröße sank von 2 auf 1,87 Personen.

Der Schüleranteil nahm weiterhin stark ab, wogegen sich der Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen und Horten sowie die Anzahl der Studenten weiter erhöhte.

Das Durchschnittsalter der Dresdner stieg von 1999 bis 2005 um knapp ein Prozent auf 43,1 Jahre.

Dies sind einige ausgewählte Indikatoren für Dresden, aufbereitet und zusammengestellt von der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden. Sie ermöglichen den Vergleich ausgewählter Sachverhalte und zeigen Veränderungen auf.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon (03 51) 4 88 11 00 und per E-Mail unter Statistik@dresden.de.

BERUFSMODEN Job-fit



Ostdeutsches Unternehmen
gegründet 1990 in Coswig · seit 2000 auch in Dresden

Dresdner Fachgeschäft

mit hochwertigen Markenprodukten u.a. KANSAS, Fristads, Snickers, BP, Kübler, REL, Otter ...

Kochjacke	ab 13,95 €
Latzhose	ab 9,95 €
Jacke	ab 2,95 €

Wählen Sie aus 40 Modellen Arbeitsschutzschuhen!
Fordern Sie uns! Überzeugen Sie sich selbst!

01159 Dresden · Kesselsdorfer Str. 46

Telefon/Fax: (03 51) 42 75 54 9

geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Millionen-Investition in Betrieb genommen

Herstellung von Leiterplatten

Am 17. August nahm die FUBA PRINTED CIRCUITS GMBH gemeinsam mit Vertretern des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung im Werk Dresden einen neuen Galvano-Automaten in Betrieb. Das Dresdner Werk ist der größte Leiterplattenhersteller in den neuen Bundesländern. Diese Investition hilft, den sächsischen Standort technisch weiterzu entwickeln.

Die neue Anlage zeichnet sich unter anderem durch eine höhere Leistungs- und Prozesssicherheit bei der Herstellung des Kupferaufbaus von Leiterplatten und bessere Fertigungsbedingungen aus. Mit einem verminderten Wasserverbrauch ist sie außerdem umweltfreundlicher.

Das Werk Dresden konnte im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatzzuwachs von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Zur Zeit werden 262 Mitarbeiter am sächsischen Standort fest beschäftigt.

Öffnungszeiten der kommunalen Schwimmhallen und Saunen ab 4. September 2006

	Georg-Arnhold-Bad ab 16. September	Freiberger Platz	Prohlis	Klotzsche
Montag	06.00–07.00 Uhr (3) 08.00–12.00 Uhr (1) 12.00–22.00 Uhr (1) 19.00–21.00 Uhr Aquajogging	06.00–08.00 Uhr (3) 10.00–13.00 Uhr (1)	06.00–08.00 Uhr (3) 14.00–16.00 Uhr (1)	13.15–15.00 Uhr (1) 15.00–17.00 Uhr
Dienstag	06.00–07.00 Uhr (3) 09.00–22.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 10.00–13.00 Uhr (1) 14.00–22.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 15.00–16.00 Uhr Aquajogging	15.00–17.30 Uhr
Mittwoch	06.00–07.00 Uhr (3) 10.00–12.00 Uhr Babyschwimmen 12.00–23.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 11.00–13.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 15.00–22.00 Uhr	15.00–17.00 Uhr 21.00–23.00 Uhr
Donnerstag	06.00–07.00 Uhr (3) 08.00–12.00 Uhr (1) 12.00–23.00 Uhr ab 19.00 Uhr Bahnenschwimmen	06.00–08.00 Uhr (3) 10.00–13.00 Uhr (1) 19.00–22.00 Uhr	15.00–22.00 Uhr Bahnenschw.	15.00–17.00 Uhr
Freitag	06.00–07.00 Uhr (3) 10.00–23.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 10.15–13.00 Uhr (1) 19.00–22.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (3) 15.00–17.00 Uhr (1) 17.00–22.00 Uhr	13.30–17.00 Uhr (1)
Sonnabend	08.00–23.00 Uhr	06.00–08.00 Uhr (2+3) 08.00–19.00 Uhr (2) ab 13.00 auch Nichtschwimmerbecken	09.00–18.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr
Sonntag	08.00–22.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr (2)	09.00–17.00 Uhr 17.00–18.00 Uhr Molly-Schw.	09.00–18.00 Uhr

(1) Seniorenschwimmen, (2) Diese Schwimm- und Badezeiten werden angeboten, wenn keine Wettkämpfe stattfinden. Informationen dazu hängen jeweils bis zum 20. des Vormonats in der Schwimmhalle aus. (3) Frühschwimmen. Während der Schulferien des Landes Sachsen haben die kommunalen Schwimmhallen erweiterte Öffnungszeiten. Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.dresden.de/sport

Sauna in der Schwimmhalle

Prohlis

- Montag
8.00–22.00 Uhr Sie, Er, Es
- Dienstag
8.00–22.00 Uhr Sie
- Mittwoch
8.00–22.00 Uhr Er
- Donnerstag
8.00–22.00 Uhr Sie
- Freitag
8.00–22.00 Uhr Er
- Sonnabend
9.00–18.00 Uhr Sie, Er, Es
- Sonntag
9.00–18.00 Uhr Sie, Er, Es

Sauna Freiberger Platz bleibt aus technischen Gründen geschlossen.

Sprunghalle

Freiberger Platz

Die Sprunghalle am Freiberger Platz ist ab dem 4. September 2006 geöffnet:
 ■ dienstags und donnerstags
6.00 bis 8.00 Uhr für das öffentliche Schwimmen/Warmbaden und
10.30–12.30 Uhr und für das Senio-

renschwimmen/Warmbaden

ab 4. November Sonnabend von 14.00–18.00 Uhr öffentl. Wasserspringen (2)
Letzter Einlass in allen Schwimmhallen ist eine Stunde vor Schließung.

Erlebnisbad „Elbamare“ einschließlich Sauna

täglich 10.00–22.00 Uhr

Kurse in kommunalen Schwimmhallen für alle Altersklassen

Der städtische Sportstätten- und Bäderbetrieb bietet im Schwimmsportkomplex Freiberger Platz und in den Schwimmhallen Prohlis und Klotzsche wieder zahlreiche Kurse an.

Die Angebote im einzelnen:

Schwimmsportkomplex Freiberger Platz

Freiberger Platz 1 a, 01067 Dresden,
Telefon: (03 51) 4 88 16 90

Kursangebote:

- Schwimmlehrgänge für Anfänger – Brustschwimmen
- Rückenschwimmlehrgänge für Fortgeschrittene

- Freizeitkurse für Kinder und Jugendliche
- Sport-Spiel-Spaß für Schul- und Hortgruppen

Erwachsenenschwimmlehrgänge (Brust-/Rücken-/Freistilschwimmen)

- Kleinkinderschwimmen im Alter von 2 bis 5 Jahren
- Aquafitness/Seniorenengymnastik

Persönliche Kursanmeldung

- 5. September 12.00–19.00 Uhr
 - 6. September 16.00–18.00 Uhr
 - 7. September 16.00–18.00 Uhr
 - 9. September 09.00–12.00 Uhr
- Telefonische Informationen zu den Kursangeboten erhalten Sie ab 4. September von Montag bis Freitag zwischen 6 und 22 Uhr unter Telefon (03 51) 4 88 16 90 bzw. im Internet unter www.dresden.de/sport.

Hinweis:

Die Kurse bitte sofort bezahlen, nur dann ist der Lehrgangsplatz verbindlich.

Schwimmhalle Prohlis

Senftenberger Straße 58, 01239 Dresden, Telefon (03 51) 2 84 31 61

Kursangebote:

- Schwimmlehrgänge für Anfänger – Brustschwimmen
- Rückenschwimmlehrgänge

Kleinkinderschwimmen

- Aquafitness

Telefonische Informationen und Anmeldung zu den Kursangeboten erhalten Sie ab 14. September jeden Donnerstag zwischen 12 und 14 Uhr unter Telefon (03 51) 8 90 64 69.

Persönliche Kursanmeldung

- 7. September 15.00–18.00 Uhr

Feierhalle auf dem Friedhof Dölschen wird eingeweiht

Förderverein gestaltet Feierstunde am Sonntag

Am Sonntag, 3. September, 15 Uhr wird die Feierhalle auf dem Friedhof Dölschen nach zweijähriger Sanierung wieder eingeweiht. Der Förderverein Friedhofsfreunde Dölschen gestaltet die musikalische Feierstunde, an der auch Bürgermeister Dirk Hilbert teilnimmt. Die Feierhalle wurde in den Jahren 1927 bis 1928 erbaut. Die Dölschener Gemeinde hatte den Architekten Otto Reinhardt mit der Planung und den Coschützer Baumeister Max Seiffert mit der Bauausführung beauftragt. Nach dem Krieg wurde die Feierhalle nur noch wenige Jahre genutzt, es fanden außer Trauerfeiern aber auch Erntedankfeste und Weihnachtsfeierlichkeiten statt.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden übernahm als Verwalter des Friedhofs die Aufgabe, das Gebäude zu rekonstruieren und rettete es somit vor dem endgültigen Verfall. Nach zwei Jahren Bauzeit wurden die Arbeiten vor kurzem abgeschlossen. Insgesamt rund 190 000 Euro kostete die Sanierung. Das Gebäude wurde trockengelegt und bekam eine Fußbodenheizung. Bei der Sanierung wurden die Aspekte des Denkmalschutzes berücksichtigt: Der Außenputz, die Bleiglasfenster, die Innenwandfarben und die Fußbodenplatten sind dem ursprünglichen Zustand nachempfunden.

Auch der Förderverein Friedhofsfreunde Dölschen setzte sich mit viel Engagement für die Erhaltung und Sanierung der Feierhalle ein. Die Mitglieder leisteten mit Benefizkonzerten einen Beitrag zur Finanzierung. Von den Spenden der Bürgerinnen und Bürger Dresdens und des Fördervereins konnte eine elektronische Orgel für die Feierhalle gekauft werden, die zur Einweihung erklingen wird.

Gewusst?

Der Friedhof in Dölschen wurde 1923 als Gemeindefriedhof angelegt. Er ist mit einer Fläche von 0,8 Hektar der kleinste kommunal verwaltete Friedhof in Dresden. Auf dem Friedhof befinden sich die Ruhestätten von bedeutenden Persönlichkeiten, zum Beispiel Prof. Victor Klemperer, Maler Erich Philipp und Prof. Karl Trinks.

Schadstoffmobil vom 4. bis 9. September unterwegs

Keine Annahme von Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen

Termin für die nächste mobile Schadstoffsammlung ist der 4. bis 9. September.

Die Dresdner können kostenlos Schadstoffreste abgeben – maximal zehn Kilogramm.

Die Schadstoffreste sollten möglichst in den Originalbehältnissen abgegeben und nicht miteinander vermischt werden, damit keine unkontrollierten chemischen Reaktionen entstehen können. Die Schadstoffe dürfen nicht unbefugsichtigt am Straßenrand abgestellt werden.

Was wird angenommen?

Farb-, Lack- und Lösungsmittelreste, Leim und andere Klebstoffe, Säuren, Laugen und ähnliches, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, quecksilberhaltige Abfälle wie Thermometer, Spraydosen mit FCKW-haltigem Treibstoff, Altöle, Foto- und Laborchemikalien, ölf- und fetthaltige Abfälle und Batterien.

Gasentladungslampen wie Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen werden bei der mobilen Schadstoffsammlung nicht mehr angenommen. Sie zählen zu den Elektro- und Elektronikgeräten und müssen auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden (Adressen im Abfallkalender Seite 28/29).

Standplätze und Annahmezeiten

(auch im Internet unter www.dresden.de/Entsorgung, „Mobile Sammlungen“)

Altstadt

■ Montag, 4. September

15.15–16.00 Uhr

Hans-Dankner-Straße

17.00–19.00 Uhr

Freiberger Platz

■ Freitag, 8. September

10.00–10.45 Uhr

Marschnerstraße

11.45–12.30 Uhr

Reißigerstraße/Wallstraße

Blasewitz

■ Mittwoch, 6. September

18.00–19.00 Uhr

Laubestraße/Müller-Berset-Straße

Freitag, 8. September

14.00–14.45 Uhr

Hübnerplatz

15.45–17.15 Uhr

Junghansstraße/Hepkestraße

Cotta

■ Donnerstag, 7. September

10.00–10.45 Uhr

Gottfried-Keller-Platz

11.45–12.30 Uhr

Leutewitzer Ring/Kirschenstraße (Einmündung)

14.00–14.45 Uhr

Wilsdruffer Ring/Altgorbitzer Ring

15.45–16.30 Uhr

Bonhoefferplatz

Klotzsche

■ Sonnabend, 9. September

08.00–09.30 Uhr

Rostocker Straße/Boltenhagener Straße

10.30–11.15 Uhr

Markt (Hellerau)

Leuben

■ Mittwoch, 6. September

10.00–12.00 Uhr

Seidelbaststraße/Neue Straße

13.30–15.00 Uhr

Lilienthalstraße/Hertzstraße

16.00–17.00 Uhr

Steirische Straße/Salzburger Straße

Freitag, 8. September

18.15–19.00 Uhr

Försterlingstraße

Loschwitz

■ Montag, 4. September

10.00–12.00 Uhr

Ullersdorfer Platz (Parkplatz P+R)

Neustadt

■ Montag, 4. September

13.00–13.45 Uhr

Forststraße/Löbauer Straße

Pieschen

■ Sonnabend, 9. September

12.15–13.15 Uhr

Kronenstraße/Reichenberger Straße

14.15–15.00 Uhr

Waldemarstraße/Peschelstraße

Plauen

■ Dienstag, 5. September

14.30–15.15 Uhr

Räcknitzhöhe/Rubensweg

16.00–16.45 Uhr

Bienertstraße/Hohe Straße

17.30–19.00 Uhr

Altenzeller Straße/Hübnerstraße

■ Donnerstag, 7. September

17.30–19.00 Uhr

Bernhardstraße/Westendring

Prohlis

■ Dienstag, 5. September

10.00–11.30 Uhr

Reisstraße/Sosaer Straße

13.00–13.45 Uhr

Uhdestraße/Feuerbachstraße

Geschichte der Multiplen Sklerose

Ausstellung ab 2. September im Technischen Rathaus

Unter dem Titel „Die Geschichte der Multiplen Sklerose“ ist vom 4. bis 29. September 2006 im Foyer des Technischen Rathauses, Hamburger Straße 19, eine Ausstellung des Landesverbandes Sachsen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft zu sehen. Eröffnet wird sie am 1. September, 10 Uhr von Bürgermeister Tobias Kogge gemeinsam mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Sylvia Müller, und dem Chefarzt des Fachkrankenhauses Hubertusburg, Dr. Wolfgang Köhler. Ebenfalls sprechen wird die Ehrenvorsitzende des sächsischen Landesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Karin Eichhorn, die selbst von der Krankheit betroffen ist.

Die Ausstellung spannt den zeitlichen Bogen von der Entdeckung der Krankheit bis zum heutigen Forschungsstand und beschreibt die Krankheit aus Sicht von Medizinern und Betroffenen. Sie dokumentiert auch, wie Multiple-Sklerose-Patienten ihr Leben mutig und engagiert meistern. Multiple Sklerose ist ein organisches Nervenleiden. Die Erkrankungsserde befinden sich im Zentralnervensystem, im Gehirn und Rückenmark. Durch Entzündungen wird die Nervenleitung unterbrochen und es kommt dadurch zu den vielfältigen Ausfallserscheinungen. Oftmals ist der Rollstuhl das einzige Fortbewegungsmittel.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Vorausschau: Eine zweite Ausstellung zum Thema Multiple Sklerose wird am 5. Oktober, 10 Uhr, ebenfalls im Foyer des Technischen Rathauses eröffnet, die Schau „So erleben Kinder Multiple Sklerose“ kann bis zum 31. Oktober 2006 besucht werden.



Kurz notiert

Instandsetzungsarbeiten Nossener Brücke. Am 28. August begannen Instandsetzungsarbeiten an der Nossener Brücke über die Zwickauer Straße. Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes werden die Brückenkappen, das Flügelmauerwerk und die Treppenstufen saniert. Der Fuß- und Radweg sowie die Treppenaufgänge werden durch Absperrgitter bis voraussichtlich 30. Oktober 2006 eingeengt, jedoch weiterhin nutzbar sein. Die Gesamtkosten betragen rund 30 000 Euro.

Tunnel Bramschstraße. Von Montag, 11. September bis Sonnabend, 23. September wird der Tunnel Bramschstraße gewartet. Die stadteinwärts führende Südröhre wird vom 11. bis 16. September, die stadauswärts führende Nordröhre vom 18. bis 23. September gesperrt. Durch die jeweils freigegebene Tunnelröhre rollt der Verkehr in beiden Richtungen.

Brandmeldeanlagen, Notrufeinrichtungen und Verkehrssteuerung werden überprüft, Tunnelbeleuchtung, Tunnelwände, Schlitzrinnen und Notgehwege gereinigt.

Impfstelle. Die Impfstelle auf der Bautzner Straße 125 ist von Montag, 4. bis Freitag, 8. September nicht besetzt. Während dieser Zeit entfallen die Sprechstunden. Zusätzlich zu den normalen Impfzeiten besteht die Möglichkeit, sich am Montag, 18. September von 14 bis 17 Uhr impfen zu lassen.

Sozialer Dienst. Am Freitag, 8. September bleibt der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes Blasewitz-Loschwitz, Junghansstraße 2 geschlossen. Die Vertretung übernimmt das Jugendamt Prohlis-Leuben, Hertzstraße 23, Telefon (03 51) 4 88 82 41.

Baumschnitt Klopstockstraße. Seit 28. August werden die Bäume auf der Klopstockstraße von Lübecker bis Pennricher Straße geschnitten. Aufgrund von Schäden wie hohlen und morschen Stellen oder Pilzbefall kürzt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Kronen von 33 Ahornen und 41 Eschen. Studenten des Forstbotanischen Gartens Tharandt werten die Arbeiten aus und geben Hinweise für die weitere Pflege. Zwei Eschen werden gefällt.

Die STADT informiert

Parken in der Äußeren Neustadt

Faltblatt informiert Bewohner der Äußeren Neustadt

Parken in der Äußeren Neustadt ist – vor allem in den Nachmittags- und Abendstunden – recht kompliziert. Zur Verbesserung der problematischen Situation wurde ein Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Äußere Neustadt erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen.

Ein Faltblatt zum Thema „Parken in der Äußeren Neustadt“ bietet nun allen Bewohnern Informationen über den Umfang und die Art der Parkraumbewirtschaftung, die zeitliche Abfolge der Maßnahmen, über die Parkge-

bühren und die Modalitäten zum Bewohnerparken.

Grundsätzlich werden für das Parken in der Äußeren Neustadt Gebühren erhoben. Das Bewirtschaftungsgebiet wird begrenzt durch die Bautzner Straße, die Königsbrücker Straße, die Paulstraße, den Alaunpark und die Nordstraße sowie den Prießnitzbach. Die Parkraumbewirtschaftung beginnt schrittweise im Oktober. Gebührenpflicht besteht an allen Wochentagen zwischen 9 und 24 Uhr. Bei einer Parkdauer von einer Stunde betragen die Gebühren 0,50 Euro, beim Tagesticket 3 Euro.

Bewohner mit entsprechendem Bewohnerparkausweis benötigen keinen Parkschein, sie haben mit dem Bewohnerparkausweis allerdings keine Stellplatzgarantie. Jeder Bewohner erhält nur für ein Kraftfahrzeug einen Bewohnerparkausweis. Die Verwaltungsgebühr für den Bewohnerparkausweis beläuft sich auf 30 Euro für ein Jahr, auf 50 Euro für zwei Jahre.

Die Ausgabe dieser Bewohnerparkausweise erfolgt im Technischen Rathaus, Haus A, Abteilung Straßenverkehrsbehörde, im Erdgeschoss, Zimmer 007. Geöffnet ist montags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon (03 51) 4 88 42 83 und 4 88 41 65. Die Vorbereitungen zum Aufstellen der Parkscheinautomaten begannen Anfang August. Insgesamt werden in den nächsten zwei Monaten 103 Automaten aufgestellt.



Anzeige

Ausschreibung der Volkshochschule Dresden e.V.

Die Volkshochschule Dresden e.V. beabsichtigt, im Oktober 2006 ein neues Computerkabinett mit 16 Arbeitsplätzen (Notebooks) einzurichten.

Wir bitten um die Abgabe von schriftlichen Angeboten für:

- 16 Notebooks
(Typ Fujitsu-Siemens-Lifebook)

C 1410 15" XGA Intel Grafik)
inkl. Optical Mouse

- 16 Sicherheitsseile mit Schloss

Angebotsfrist: 15.09.2006

An: Volkshochschule Dresden e.V.
z. H. Dr. Nadja Naumann,
Geschäftsführung
Schilfweg 3
01237 Dresden

Frauen und Männer im Berufsleben

Gesprächsrunde im Rathaus

Am Dienstag, 5. September, 19 Uhr lädt die Gleichstellungsbeauftragte Kristina Winkler zu einem öffentlichen Dialog mit dem Titel „Frauen und Männer passen nicht zusammen – das Persönliche ist (immer noch) politisch“ in den Festsaal des Rathauses ein.

Die Gesprächsrunde führt die Reihen „Männer im Gespräch“ und „Dresdner Frauengespräche“ erstmalig in einer Diskussion zusammen. Dabei betrachten die Gäste in Anlehnung an den Slogan der Frauenbewegung „Das Persönliche ist politisch“ die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche und deren Auswirkungen auf beide Geschlechter. Was verändert sich im Arbeitsleben? Kann und muss die Haus- und Familienarbeit einen höheren gesellschaftlichen Stellenwert erhalten?

Eingeladen sind Tobias Kogge, Beigeordneter für Soziales, Katharina Wolf, Frauenbeauftragte im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Florian Frisch, Pressesprecher im Max-Planck-Institut, Barbara Feichtinger, Projektleiterin im Männernetzwerk Dresden e. V. und Gabriele Sieg, Projektleiterin im Frauen für Frauen e. V. „sowieso“. Kristina Wopat von der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung und Prof. Holger Brandes von der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit übernehmen die Moderation.

Grundwasser-überwachung online

Die Daten der automatischen Grundwasser-Messstellen sind jetzt im Internet zugänglich.

Das Umweltamt bietet damit ein Frühwarnsystem an, das bei Hochwasser als Entscheidungsgrundlage genutzt werden kann. Über www.dresden.de/Grundwasser werden die Informationen aufgerufen und ausgedruckt. Eine dynamische Darstellung der Wasserstandshöhen und die bisherigen Höchststände sind für alle 24 Messpunkte verfügbar.

Der Stadtrat beschloss die Einrichtung dieses Hochwasserüberwachungssystems aufgrund des immensen Bedarfs an schnellen und verlässlichen Informationen zum Grundwasserstand. Insbesondere hinter oberirdischen Schutzverbau und Deichen sind diese Messungen unverzichtbar.

Stadtrat ringt um den Bau der Waldschlößchenbrücke und den Erhalt des Welterbe-Titels

Beschlüsse der 37. Sitzung des Stadtrates vom 24. August

Beschluss-Nr.: V1375-SR37-06

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Kommunalwahlkreis 13 – Nationales Bündnis Dresden e. V.

- Der Stadtrat stellt auf der Grundlage der §§ 34 Abs. 1 und 31 Abs. 1 SächsGemO i. V. m. § 15 Abs. 1 SächsGemO fest, dass mit dem Wegzug von Herrn Stadtrat Holger Apfel aus Dresden der Verlust seiner Wählbarkeit in der Landeshauptstadt Dresden eingetreten ist.
- Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass als Ersatzperson für Herrn Stadtrat Holger Apfel gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO für den Kommunalwahlkreis 13 Frau Brigitte Lauterbach, Stresemannplatz 2, 01309 Dresden, in den Stadtrat nachrückt.

Beschluss-Nr.: V1378-SR37-06

Durchführung eines Bürgerentscheides gemäß § 24 Abs. 1 Sächs-GemO

Der Stadtrat beschließt:

- Es wird festgestellt, dass der Antrag auf Planfeststellung für den „Verkehrszug Waldschlößchenbrücke“ rechtlich nicht vollziehbar ist, da er gegen das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt verstößt.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den beim Regierungspräsidium Dresden gestellten Antrag auf Planfeststellung für den „Verkehrszug Waldschlößchenbrücke“ sofort zurückzuziehen.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Alternativen für eine rechtlich zulässige Umsetzung des Bürgerentscheides vom 27.02.2005 zu prüfen.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sofort alle Maßnahmen, einschließlich der Vertretung dieser Auffassung in gerichtlichen Verfahren, zu ergreifen, um den Bau des „Verkehrszuges Waldschlößchenbrücke“ in der Form des Planfeststellungsantrages zu beenden.
- Der Oberbürgermeister wird dringend aufgefordert, unverzüglich mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) über Maßnahmen zu beraten, die dazu geeignet sind, dem Ergebnis des Bürgerentscheides vom 27.02.2005

Rechnung zu tragen und gleichzeitig den Erhalt des UNESCO-Welterbetitels zu sichern.

6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Gespräch zwischen Vertretern der Fraktionen des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden, dem Regierungspräsidium Dresden, der Sächsischen Landeskonservatorin, dem Sächsischen Staatsminister des Innern und der Deutschen UNESCO-Kommission zu initiieren. Gegenstand des Gespräches sind die Erörterung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, dem Ergebnis des Bürgerentscheides vom 27.02.2005 Rechnung zu tragen und gleichzeitig den Erhalt des UNESCO-Welterbetitels zu sichern, sowie die Bildung eines Expertengremiums unter Beteiligung der UNESCO zur weiteren Bearbeitung der Gesprächsergebnisse.

7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, beim Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland und beim Kulturstatsminister der Bundesrepublik Deutschland Unterstützung bei der Konsensfindung, beispielsweise durch Moderation zwischen den Beteiligten, zu erbitten. Ziel der Moderation soll sein, im Konsens zu Maßnahmen zu gelangen, die dazu geeignet sind, dem Ergebnis des

Bürgerentscheides vom 27.02.2005 Rechnung zu tragen und gleichzeitig den Erhalt des UNESCO-Welterbetitels zu sichern.

8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Stadtratssitzung am 05.09.2006 zu den Beschlusspunkten 5 bis 7 zu berichten sowie mit den Bieter für die Bauleistungen eine weitere Verlängerung der Bindefrist zu verhandeln.

9. Der Oberbürgermeister wird zur Erfüllung des Beschlusses Nr. V1368-SR36-06, Punkt 1, aufgefordert, bis spätestens zum 10.10.2006 eine Vorlage zur Vorbereitung und Durchführung eines Bürgerentscheides vorzulegen, sofern ein solcher Bürgerentscheid zum Erhalt des Welterbes erforderlich ist.

Diese Vorlage soll eine konsensfähige Fragestellung zur Abänderung des Bürgerentscheides vom 27.02.2005 beinhalten, welche hinsichtlich ihrer rechtlichen Zulässigkeit geprüft ist. Der Oberbürgermeister wird nachdrücklich aufgefordert, zur Findung einer konsensfähigen Fragestellung mit den Fraktionen des Stadtrates Gespräche zu führen. Dazu wird unter Beachtung der Beschlusspunkte 5 bis 7 empfohlen, externe Mediatoren auf Landes- und Bundesebene in Anspruch zu nehmen.

Beschluss-Nr.: V1376-SR37-06

Beschlüsse des Stadtrates vom 20.07.2006 und 10.08.2006 zur Vergabe von Bauleistungen für den Verkehrszug Waldschlößchenbrücke

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- für den Fall, dass die Bieter einer Verlängerung der Bindefrist nicht zu stimmen, das Vergabeverfahren zur baulichen Umsetzung der beantragten Planfeststellung für den „Verkehrszug Waldschlößchenbrücke“ aufzuheben;
- gegen den Bescheid des Regierungspräsidiums vom 14.08.2006, Az.21D-2214.30/62/2006-04 am 24.08.2006 Widerspruch einzulegen;
- gegen die im Bescheid des Regierungspräsidiums vom 14.08.2006, Az.21D-2214.30/62/2006-04 unter Punkt 4 angekündigte Entscheidung und jede andere rechtsaufsichtliche Maßnahme, die auf den Vollzug der in dem Bescheid aufgeführten Vergabentscheidungen gerichtet ist, alle Rechtsbehelfe einzulegen und gegebenenfalls das gerichtliche Verfahren einzuleiten;
- gegen rechtsaufsichtliche Maßnahmen, die den Sofortvollzug der Vergaben zum Gegenstand haben, sofort Eilverfahren anzustrengen.

Anzeige



Steuerfahndung?

Was tun, wenn die Steuerfahndung kommt? Wenn plötzlich der Beamte vor der Tür steht, Fragen stellt und Ihre Unterlagen sowie den PC mitnimmt? Spätestens jetzt brauchen Sie einen guten Berater. Unsere Experten stehen Ihnen für alle Fragen im Steuerrecht zur Verfügung. Wir helfen Ihnen gerne.

Pfefferle, Koch, Helberg & Partner
Anwaltskanzlei

Selliner Straße 6-8, 01109 Dresden
Fon 0351/8846820, www.pfefferle.de

Beschluss-Nr.: A0318-SR37-06

Prozessvertretung des Stadtrates

Der Antrag wird abgelehnt.

Anmerkung:

Gegen Ziffer 1 des Beschlusses Nr. V1376-SR37-06 und Ziffern 2 und 4 des Beschlusses Nr. V1378-SR37-06 hat der Erste Bürgermeister Widerspruch gem. § 52 SächsGemO wegen Rechtswidrigkeit eingelegt. Beide Punkte stehen in der 38. Sitzung des Stadtrates am 5. September 2006 erneut auf der Tagesordnung.

Nachtrag zur 38. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, dem 05.09.2006, 18:00 Uhr im Neuen Rathaus

- Durchführung eines Bürgerentscheids gemäß § 24 Abs. 1 SächsGemO
- Beschlüsse des Stadtrates vom 20.07.2006 und 10.08.2006 zur Vergabe von Bauleistungen für den Verkehrszug Waldschlößchenbrücke

Öffentliche Ausschreibung

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt den Auftrag zur Gestaltung und Herstellung einer Broschüre aus. Es handelt sich um die 9. aktualisierte Auflage der Publikation „In Ordnung! Stadtrecht für jedermann“.

Ein Ansichtsexemplar der Vorgängerausgabe kann innerhalb der Ausschreibungsfrist zugeschickt werden: Anforderung über Telefon (03 51) 4 88 23 90 oder (03 51) 4 88 26 81.

■ Titel: In Ordnung! Stadtrecht für jedermann

9. aktualisierte Auflage

■ Format: DIN A5 geschlossen, DIN A 4 offen

■ Auflage: 16.000, 18.000, 20.000 Stück

■ Umfang: Umschlag 4 Seiten, 4/0-farbig; Inhalt 24 Seiten, 1/1-farbig

■ Papier: Umschlag Bilderdruck weiß, matt, 250 g/m²; Inhalt Recycling, weiß, matt, 90 g/m²

■ Illustration: eine ganzseitige Karte

■ Verarbeitung: Rückstichbindung mit zwei Drahtklammern

■ Lieferung: an eine Adresse in Dresden, frei Verwendungsstelle handlich verpackt in Kartons zu gleichen Stückzahlen

Der Inhalt des Informationsheftes be-

steht aus Text, der nach dem Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Dresden zu setzen ist. Dazu werden die Texte elektronisch erfasst übergeben (doc-Dateien). Zum Inhalt gehören außerdem eine ganzseitige Tabelle, die ebenfalls elektronisch erfasst übergeben wird (xls-Datei) und zu setzen ist, und eine ganzseitige Stadtkarte, die als Scanvorlage geliefert wird und unbearbeitet integriert werden kann. Die Titelgestaltung ist an das neue Erscheinungsbild der Stadt Dresden anzupassen und gehört zum Leistungsumfang. Der Auftrag besteht aus folgenden Positionen:

1. Gestaltung (nach städtischem Erscheinungsbild, inklusive Titelseite)
 2. Satz
 3. Scan, Filme, Proof (nur äußere Umschlagseiten)
 4. Druck, Verarbeitung (3 Auflagenvarianten)
 5. Daten-CD (pdf-Datei, doc-Datei und MAC-Format)
 6. Gesamt netto
 7. Gesamt brutto (Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen.)
- Ihr Angebot wird auf die einzelnen Positionen aufgegliedert erwartet. Der Gesamtpreis ist ohne und mit Mehrwertsteuer auszuweisen. Zu den kal-

kulierten Papieren für Umschlag und Inhalt wird je ein (kleines) Papiermuster verlangt.

In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Absatz 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für den im Auftrag beschriebenen Zweck und für sämtliche daraus abgeleitete Anwendungen (z. B. gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann. Mit der Angebotsabgabe unterliegt der Bieter auch den Bedingungen über nicht berücksichtigte Angebote nach § 27 VOL/A.

Angebotsfrist: 14. September 2006

Das Angebot ist schriftlich (kein Fax, keine E-Mail) in Deutsch im verschlossenen Umschlag, mit dem **Kennwort**

„Angebot: Broschüre Stadtrecht“

versehen, zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden (bei persönlicher Abgabe: Sekretariat, Rathaus Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, 2. Etage, Zimmer 2). Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Angebotsunterlagen fristgemäß, vollständig und unterschrieben sind. Rückfragen: Frau Richter, Telefon (03 51) 4 88 23 63, E-Mail iRichter2@dresden.de

Jugendhilfeausschuss tagt

Die 30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am Donnerstag, 7. September 2006, 18 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Festsaal, statt.

Tagesordnung

1. Protokollkontrolle
 2. Diskussion zu den Haushaltsplänen des Jugendamtes und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden für das Haushaltsjahr 2007/2008
 3. Vorstellung der Stadtteilrunde Leuben
 4. Vergabe von Zuschüssen für Erstbeschaffung in Tagespflegestellen und für die Erstausrüstung der Beratungs- und Vermittlungsstelle für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege
 5. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2006 – investive Maßnahmen
 6. Umlage U1
 7. Sachstand: Kinderbeauftragter
 8. Sachstand der Übertragung kommunaler Kinder- und Jugendhäuser
 9. Berichte aus den Unterausschüssen
 10. Informationen
- Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Bau des Jugendplatzes an der Leipziger Straße

Die Landeshauptstadt hat mit dem Bau des Jugendplatzes zwischen Leipziger Straße 53 und 63 begonnen. Im Oktober sollen die Arbeiten beendet sein. Dafür stehen Fördermittel des Europäischen Fonds zur regionalen Entwicklung in Höhe von 129 000 Euro Brutto zur Verfügung.

Jugendliche und interessierte Bürger Pieschens brachten sich bei der Planung des Projekts ein.

Die Landschaftsarchitekten Jörg Hennig und Thomas Schwager wählten robuste Materialien. Die klare Formensprache und intensive Farbgebung verleihen dem Platz ein unverwechselbares Äußeres. Das Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden stellt Signalzeichen der Elbeschiffahrt wie Baken und Bojen sowie eine Segeldachkonstruktion auf, um auf die unmittelbare Nähe zur Elbe aufmerksam zu machen. Variable Pforten machen diverse Ballsportarten oder Leinwandprojektionen möglich. Ein gewölbter Weg wird zur Skaterpiste umgebaut.

Öffentliche Ausschreibung

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt den Auftrag zur Gestaltung und Herstellung eines Faltblattes aus.

■ Titel: Sozialer Dienst im Jugendamt

■ Auflage: 8.000, 10.000, 12.000 Stück

■ Format: 99 x 210 mm geschlossen, DIN A 4 offen

■ Umfang: 6 Seiten, 4/2-farbig

■ Papier: Bilderdruck weiß, matt, 135 g/m²

■ Verarbeitung: Wickelfalz

■ Lieferung: an eine Adresse in Dresden, frei Verwendungsstelle handlich verpackt in Kartons zu gleichen Stückzahlen

■ Übergeben werden: Texte und Auszüge aus dem Gestaltungshandbuch Der Inhalt des Faltblattes besteht aus Text, der nach dem Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Dresden zu setzen ist. Dazu werden die Texte elektronisch erfasst übergeben (doc-Dateien).

Die Titelgestaltung, ebenfalls nach städtischem Erscheinungsbild (abfallend

nach allen Seiten), gehört zum Leistungsumfang.

Der Auftrag besteht aus folgenden Positionen:

1. Gestaltung (nach städtischem Erscheinungsbild, inklusive Titelseite)
2. Satz
3. Filme, Proof (nur Titel)
4. Druck, Verarbeitung (3 Auflagenvarianten)
5. Daten-CD (pdf-Datei, doc-Datei und MAC-Format)
6. Gesamt netto
7. Gesamt brutto (Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen.)

Ihr Angebot wird auf die einzelnen Positionen aufgegliedert erwartet. Der Gesamtpreis ist ohne und mit Mehrwertsteuer auszuweisen. Zum kalkulierten Papier wird ein (kleines) Papiermuster verlangt.

In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Absatz 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für

Öffentliche Ausschreibung

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt die Gestaltung und Herstellung der Broschüre „Sport in Dresden“ aus. Als Grundlage für die Gestaltung dient das Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Dresden. Die Broschüre soll möglichst vollständig über Anzeigen finanziert werden, ein Druckkostenzuschuss ist möglich.

- Format: A5
- Umschlag: 4 Seiten, 4/4-farbig (abhängig von den Anzeigen der Seiten 2 und 3) 250 g/m² (Bilderdruck, matt)
- Inhalt: ca. 92 Seiten Inhalt (Fließtext und Tabellen), 1/1-farbig, 90 g/m², optional: 8 Seiten Inhalt (Fließtext, Tabellen, Bilder) 4/4-farbig, 90 g/m² (Anordnung in der Mitte der Broschüre) zuzügl. Anzeigenseiten
- Auflage: 5.000, 7.500 oder 10.000 Stück
- Verarbeitung: Rückstichbindung
- Lieferung: frei Verwendungsstelle an eine Adresse in Dresden
- Voraussichtlicher Liefertermin: Februar 2007

■ Sonstiges: Der Inhalt wird als Excel- und Word-Datei, das Titelfoto für die Umschlaggestaltung und evtl. weitere Fotos (ca. 10) werden als *.tif-Datei geliefert.

Anzeigen:

- für Anzeigen stehen die 2. und 3. Umschlagseite sowie Innenseiten zur Verfügung.
- Anzeigen dürfen den Interessen der Landeshauptstadt Dresden und des Sports nicht widersprechen.

Das Angebot wird für eine Auflagenhöhe von 5000, 7.500 und 10.000 Stück erbeten. Es ist nach folgenden Positionen aufgeschlüsselt zu kalkulieren:

- Gestaltung nach dem städtischen Erscheinungsbild, inklusive Titel
- Satz
- Proof (Titel)
- Druck und Verarbeitung
- Daten-CD (PC- und Mac-Format, plus *.pdf-Datei)
- Gesamtkosten (netto/brutto)
- benötigte Seitenzahl für Anzeigen,

Gegenfinanzierung durch Anzeigen

■ Restkosten (netto/brutto)

Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen.

In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Abs. 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für den im Auftrag beschriebenen Zweck sowie für sämtliche daraus abgeleitete Anwendungen (z. B. gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann. Mit der Angebotsabgabe unterliegt der Bieter auch den Bedingungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Angebotsfrist: 12. September 2006

Ihr schriftliches Angebot (kein Fax, keine E-Mail) ist in Deutsch im verschlossenen Umschlag, mit dem Kennwort „Sport in Dresden“ versehen, an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, PF 120020, 01001 Dresden zu richten.

Fragen: Fr. Mücke

Telefon (03 51) 4 88 27 96

E-Mail: cmuecke@dresden.de

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte laden alle Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

■ Klotzsche

Am Montag, 4. September, 19 Uhr, trifft sich der Ortsbeirat Klotzsche zu seiner nächsten Sitzung im Rathaus, Kieler Straße 52. Auf der Tagesordnung stehen der Bebauungsplan Radeburger Straße West, die Entwicklung des Druck- und Verlagshauses Prinovis und das Umlegungsverfahren für die Neuordnung von Grundstücken zur Bau-landentwicklung.

■ Altstadt

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Altstadt findet am Dienstag, 5. September, 17.30 Uhr im Ortsamt, Theaterstraße 11, 1. Etage, Raum 100, statt. Die Ortsbeiräte befassen sich mit diesen Themen: Grünzug Weißenitzkreis/Kohlebahnhof, Flächennutzungsplan-Änderung für das ehemalige Bramsch-Gelände, Bebauungspläne Stadthäuser Bramsch-Gelände und Einkaufszentrum Prager Straße, Tiefgarage Altmarkt sowie Übertragung des Jugendhauses „Eule“.

■ Prohlis

Am Montag, 11. September, 17 Uhr, tagt der Ortsbeirat Prohlis im Bürger-saal des Ortsamtes auf der Prohliser Allee 10. Themen sind die Übertragung des Kinder- und Jugendhauses „Pixel“ mit seinem Abenteuerspielplatz an das Diakonische Werk Stadtmision Dresden e. V. und die Projektvorstellung „Pflegezentrum Schloß Lockwitz“.

Staudengarten am Königsufer

Stadt sucht Dokumente

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft plant die Restaurierung des Staudengartens am Königsufer. Als Arbeitsgrundlage werden Fotos, Postkarten und andere bildliche Darstellungen aus der Entstehungszeit des Gartens in den 1930er Jahren gesucht. Unterlagen aus späterer Zeit sind ebenfalls von Nutzen. Private Niederschriften zu Erlebnissen beim Bau der Anlage, Bautagebücher, Materiallisten und Ähnliches können eine wertvolle Hilfe sein. Besonders interessant sind Dokumente, die Rückschlüsse auf die Zusammenstellung der Pflanzen zulassen.

Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wenden Sie sich bitte an die Abteilung Planung/Entwurf/Neubau. Ihre Ansprechpartnerin ist Christel Kliemann, Telefon (03 51) 4 88 71 55.

Stellenausschreibung

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit der Chiffre-Nummer und den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, ausführlicher tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopien von Abschlusszeugnissen, Qualifikationsnachweisen, Beurteilungen und Referenzen, insbesondere vom letzten Arbeitgeber) zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Unvollständige Bewerbungsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Der **Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden** im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung schreibt folgende Stelle aus:

DV-Organisatorin/DV-Organisator SAP R/3

Chiffre: EB 17 08/2006

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Anwendungsbetreuung und Projektdurchführung im Bereich SAP R/3
- Verfahrensadministration (Customizing) und/oder Basis Administration im Rahmen von Problem und Change Management

- Entwicklung spezieller Auswertungen
- Schulung von Anwendern im Rahmen der Einführung neuer oder geänderter DV-Verfahren
- Beratung und Betreuung der Äm-

ter des LHD in allen finanzrelevanten IT-Angelegenheiten

- Leitung von bzw. Mitarbeit in Software-Projekten
- Pflichtenhefterstellung, Auftragsvorbereitung, Leistungsabnahme, Test und Dokumentation
- Grobkonzept und Aufwandsermittlung für neue IT-Lösungen
- Erarbeitung und Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten
- Bewertung und Auswahl von Angeboten
- Vorbereitung von Vergaben von Programmierleistungen an Dritte
- Aktualisierung von Verfahren auf der Grundlage von Änderungsmeldungen des Entwicklers
- Pflege infolge von Fehlern/Mängeln
- Zuarbeit zum Datenschutzkonzept, zum Schulungskonzept

Voraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss Informatik, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft oder ein gleichwertiger Abschluss.

Erwartet werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung auf dem Gebiet des IT-Einsatzes, Erfahrungen aus mehrjährigem Umgang mit SAP R/3, Fachkenntnisse im Finanzwesen und/oder aus dem Bereich Öffentlicher Dienst, Programmierkenntnisse (z. B. SQL und ABAP), analytisches, logisches und konzeptionelles Denkvermögen, selbstständige Arbeitsweise, hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative, hoher persönlicher Einsatz, Bereitschaft zu Mehrarbeit und unregelmäßigen Arbeitszeiten, ausgeprägte Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

Die Stelle ist nach TVöD, Entgeltgruppe 11 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 25. September 2006

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Anzeige

Semiconductor Engineers with wafer inspection experience

Direktberichterstattung zum Country Manager

4-6 Jahre Erfahrung als Anwendungstechniker in der Halbleiterindustrie

Vertraulich mit europäischer und asiatischer Halbleiterindustrie

Erfahrung als Projektleiter mit Waferinspektion vorgetragen

Flüssig English + Deutsch und/oder Koreanisch wäre ein Vorteil

hdelt@chronosconsulting.com - www.chronosconsulting.com

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über
Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen
Gemarkungen der Landeshauptstadt Dresden

Vom 14. August 2006

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 4 Abs. 14 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809, 2811) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen in der Landeshauptstadt Dresden bestehende Gasleitungen [Mittel- (MD) und Niederdrucknetz (ND)] nebst Sonder-, Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den Gemarkungen Döllzschen - ND 50, 150 St Dresden Heide - ND 80 St Hosterwitz - ND 40, 50 St Kaditz - MD 150, 200, 300 St ND 150, 200, 300 St, Regelstation Mickten - MD 200 St, ND 200, 300 St, Regelstation,

Naußlitz	- ND 50, 200 St, 150 PE, 200 PVC,
Räcknitz	- MD 300, St, ND 300 St
Trachau	- MD 50 St, Regelstation,
Wölfnitz	- ND 200 St.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 16. Oktober 2006 bis einschließlich 13. November 2006** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4

und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 14. August 2006

Regierungspräsidium Dresden
Zorn, Regierungsdirektor

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über
Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen
Gemarkungen Neustadt, Altstadt I und Altstadt II der Landeshauptstadt Dresden

Vom 14. August 2006

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 4 Abs. 14 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809, 2811) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende Trinkwasserleitungen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den Gemarkungen Neustadt, Altstadt I und Altstadt II der Landeshauptstadt Dresden:

Gemarkung Neustadt – Trinkwasser-Hauptleitung DN 800/DN 600 vom Hochbehälter Saloppe über Mathias-Oeder-Straße, Radeberger Straße, Bautzner Straße, Albertplatz, Albertstraße, Carolaplatz, Carolabrücke, St. Petersburger Straße über Rathenauplatz, Pirnaischen Platz und Georgplatz bis Mercure Hotel Newa sowie die von dieser Leitung abgehende Trinkwasserleitung DN 500 in der Lingnerallee bis Lennéstraße einschließlich der Leitung DN 300 in der Zinzendorfstraße und der DN 300 bis zur Pirnaischen Straße.

Die Grundstückseigentümer der von den Anlagen betroffenen Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 16. Oktober 2006 bis einschließlich 13. November 2006** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit

der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 14. August 2006

Regierungspräsidium Dresden
Zorn
Regierungsdirektor

Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

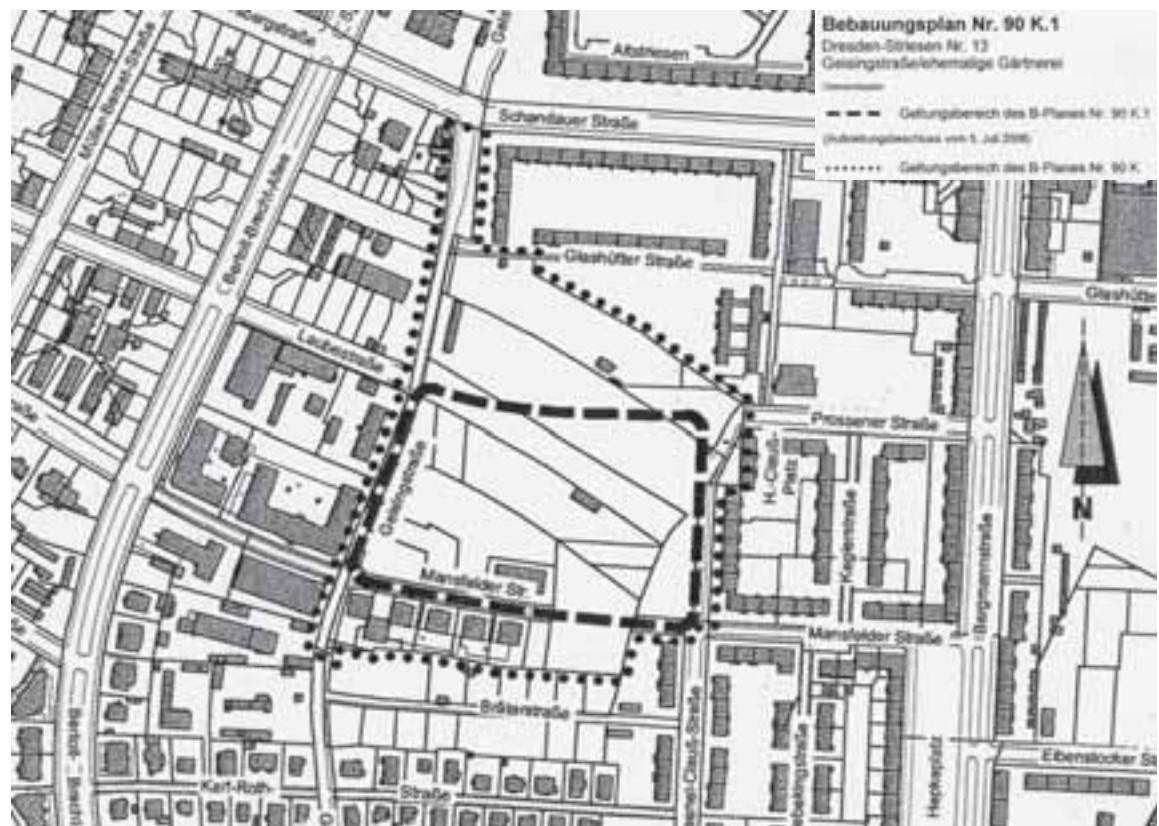
Bebauungsplan Nr. 90 K.1 Dresden-Striesen Nr. 13 Geisingstraße/ehemalige Gärtnerei

– Frühzeitige öffentliche Auslegung –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2006 mit Beschluss-Nr. V1304-SB37-06 die Durchführung eines Änderungsverfahrens nach § 1 Absatz 8 und § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) für den im Gebiet Dresden-Striesen aufgestellten Bebauungsplan beschlossen. Der zu ändernde Bebauungsplan trägt die o. g. Bezeichnung. Im Zuge der verschiedenen Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurde deutlich, dass für die konkrete Objektplanung im Geltungsbereich der Planänderung ein größerer planerischer Spielraum notwendig ist. In diesem Zusammenhang sollen mit der Änderung des Bebauungsplanes die Voraussetzungen für eine zeitnahe Umsetzung der Planung geschaffen und u. a. die Einordnung eines Altenpflegeheims ermöglicht werden.

Der Bereich der Änderung ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 1000. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 90 K.1, Dresden-Striesen Nr. 13, Geisingstraße/ehemalige Gärtnerei, liegt darüber hinaus mit seiner Begründung **vom 11. September bis einschließlich 11. Oktober 2006** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Foyer des Technischen Rathauses, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9.00–12.00 Uhr



Dienstag, Donnerstag 9.00–18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen.
Während der frühzeitigen öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 90 K.1 zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder wäh-

rend der Sprechzeiten im Stadtplanungsamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zimmer 2010 (2. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de, Bereich „Stadtentwicklung und Umwelt, Aktuelle Offenlagen“ einsehbar.

Dresden, 24. August 2006

Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 110.3 Dresden-Kaditz/Mickten Kötzschenbroder Straße/ Lommatzscher Straße (3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 110)

– Vorstellung der Planung und frühzeitige öffentliche Auslegung –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2006 mit Beschluss-Nr. V1303-SB37-06 beschlossen, nach § 1 Absatz 8 und § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 110.3, Dresden-Kaditz/Mickten, Kötzschenbroder Straße/Lommatzscher Straße, aufzustellen.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes wird das Ziel verfolgt, die

planungsrechtlichen Grundlagen für die Ausweisung von Wohnbauflächen für Einfamilienhäuser in städtischen Strukturen zu schaffen.
Der Bereich der Änderung ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 500. Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Änderung im Gebiet des Bebauungsplanes sowie

über die voraussichtlichen Auswirkungen der geänderten Planung in einem öffentlichen Erörterungstermin am **Dienstag, 12. September 2006, 17.30 Uhr** im Ortsamt Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63, 01127 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die Ziele und Zwecke der Änderung und die künftige Bebauung des Gebietes zu in-

formieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 110.3, Dresden-Kaditz/Mickten, Kötzschenbroder Straße/Lommatzscher Straße, liegt darüber hinaus mit seiner Begründung **vom 11. September bis einschließlich 11. Oktober 2006** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Foyer des

► Seite 16

◀ Seite 15

Technischen Rathauses, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9.00–12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

9.00–18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen.

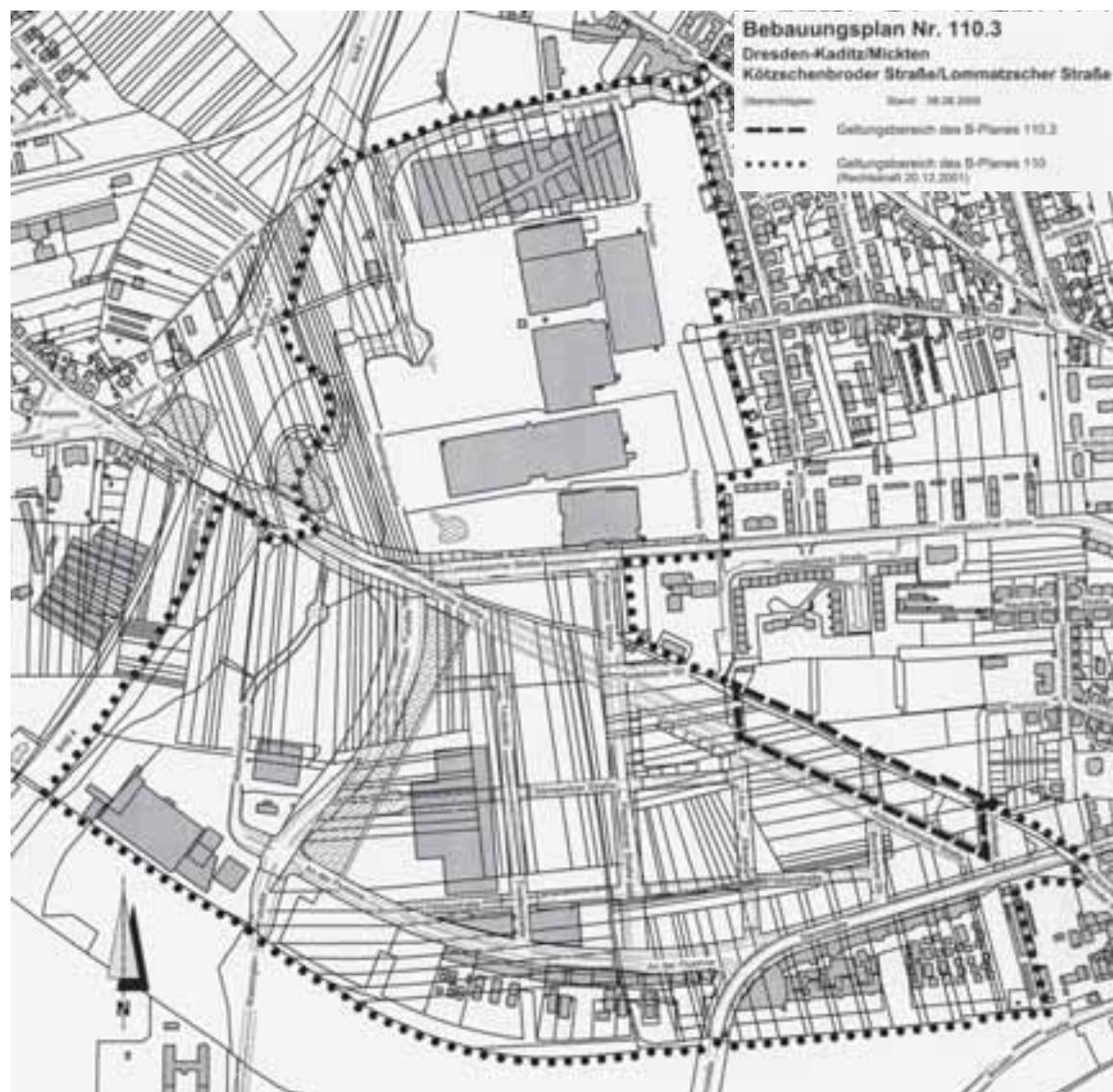
Während der frühzeitigen öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 110.3 zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im Stadtplanungsamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zimmer 2004 (2. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de, Bereich „Stadtentwicklung und Umwelt, Aktuelle Offenlagen“ einsehbar.

Dresden, 24. August 2006

Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister



Anmeldung von Straßensperrungen für das Jahr 2007

Letzter Anmeldetermin ist der 16. Oktober

Straßensperrungen sowie andere Einschränkungen und Bauarbeiten, die die Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes behindern, sind Sondernutzungen. Um die Ordnung und Sicherheit, einen flüssigen Verkehrsablauf und vertretbare Verkehrsumleitungen zu gewährleisten, müssen sie rechtzeitig koordiniert werden.

Firmen, Institutionen, Bauleitungen und Bürger (Veranlasser), die im Jahr 2006 derartige Verkehrsraumeinschränkungen veranlassen oder öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen, sind verpflichtet, sie zur Koordinierung beim Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßensperrkoordinierung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, schriftlich anzumelden. Der letzte Anmeldetermin ist der 16. Oktober 2006.

Auch Arbeiten, die 2006 begonnen wurden bzw. bereits liefen und 2007 fortgesetzt werden, sind anzumelden. Vorhaben, die nicht angemeldet wurden, können nur unter Berücksichtigung koordinierter Maßnahmen genehmigt werden. Um alle Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes koordinieren zu können, benötigt das Straßen- und Tiefbauamt detaillierte Angaben zu den einzelnen Vorhaben. Die Unterlagen sind vierfach einzureichen, jedes Vorhaben auf einem gesonderten Blatt und mit einem Lageplan:

1. Ifd. Nr.,
2. Straßenname,
3. Ort der Sperrung (Abschnitt von/bis),
4. Grund der Sperrung,
5. Umfang der Verkehrsraumeinschränkung (Vollsperrung, halbseitige

Sperrung, Einengung der Fahrbahn oder der Gehbahn),

6. Vorschlag für die Verkehrsführung während der Bauzeit (zum Beispiel Umleitung, mobile Lichtzeichenanlagen),
7. Dauer der Sperrung (Beginn und Ende),
8. ausführende Firma bzw. Hinweise auf die Ausschreibung,
9. Bemerkungen.

Wer später anmeldet, muss sich nach den rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen richten. Nicht angemeldete Vorhaben genehmigt die Stadt nur, wenn es die schon koordinierten Maßnahmen zulassen. Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes sind außerdem nicht nur anzumelden, sondern auch unmittelbar vor Beginn zu beantragen. Im Straßen- und Tiefbauamt gibt es dafür ein Merkblatt.



www.dresden.de/kultur

und »Hausmann«, »Kunst im Kino«, »große Malerei«, »Märkte«, »Offizielle Eröffnung«, »Notruf«, »Jugendliche Kultur«, »Wissenschaft«, »Gehalt«, »Gymnasium«, »Galerien«, »Klang«, »Kino«, »Verkaufe«, »Goldenes Reiter«, »Lommatzsch«, »Fotokunst«, »Antritt«, »Gewässer«, »Werbung«, »Markt«, »Newsletter«, »Liegenschaften«, »Neustadt«, »Stadtamt«, »Schloss«, »Fußball«, »Tagung«, »Ausweisen«, »Expo«, »Handball«, »Synagoge«, »Rathaus«, »Stadtamt«, »Amtsblatt«, »Verwaltung«, »Sozialamt«, »Standesamt«

Ausschreibungen von Leistungen (VOL)

a. Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Schulverwaltungsammt, Postfach 120020, 01001 Dresden

b. Freihändige Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb, nicht VOL gebunden (Nr. 40.1/03/2006/Sp)

c. Art und Umfang der Leistung:

Betreiben einer Kantine zur Versorgung der Auszubildenden und Bediensteten des Beruflichen Schulzentrums für Gesundheit und Sozialwesen Dresden

d. Leistungsort:

Landeshauptstadt Dresden
Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen, Maxim-Gorki-Str. 39, 01127 Dresden
Vertragslaufzeit: 1. Februar 2007–31. Juli 2009, mit Verlängerungsmöglichkeit

e. Teilnahmemeldungen:

Die Teilnahmemeldungen sind spätestens bis zum **14. September 2006**

schriftlich unter Angabe der Ausschreibungs-Nr.: 40.1/03/2006/Sp bei dem nachstehenden Amt abzugeben:

Schulverwaltungsammt, Abt. Schularganisation, Poststelle, Fiedlerstr. 30, 01307 Dresden, oder Postversand an: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsammt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Der Teilnahmemeldung ist ein frankierter Umschlag (A4) beizufügen. Zur Prüfung der Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit bitten wir Sie, gleichzeitig den Nachweis in Form von Referenzen und Firmendarstellung einzureichen, wenn der Nachweis nicht bereits im Schulverwaltungsammt vorliegt.

f. Aufforderung zur Angebotsabgabe: bis 20. September 2006

g. Geforderte Eigennachweise:
Eigenerklärung, aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine gesetzli-

chen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Sozialbeiträgen gemäß gemeinsamer Bekanntmachung der Sächsischen Staatsministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Finanzen vom 24.06.2003 erfüllt hat. Nachweise über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister, einer Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherungsdeckung und der Berufsgenossenschaft. Angaben über Firmengröße und Umsätze der letzten drei Geschäftsjahre, soweit es Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind sowie die Kopie der Gewerbegehmigung, wenn aktuelle Nachweise nicht bereits im Schulverwaltungsammt vorliegen.

h. Die Angebote sind freibleibend. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss entsteht mit dieser Veröffentlichung nicht. Angebote, auf die bis zur Zuschlags-

frist kein Zuschlag erteilt wurde, sind nicht berücksichtigt.

i. Abgabe der Angebote: bis 19. Oktober 2006

Postversand an Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsammt, Postfach 120020, 01001 Dresden; persönliche Abgabe an das Schulverwaltungsammt, Poststelle, Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden; der Umschlag ist mit dem Vermerk "Ausschreibung Kantine Nr. 40.1/03/2006/Sp" zu kennzeichnen.

j. Zuschlags- und Bindefrist:

Die Zuschlags- und Bindefrist endet **am 1. Dezember 2006**. Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

k. Auskünfte zur Ausschreibung erteilt: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsammt, Fiedlerstraße 30, Frau Häber, Telefon: (0351) 4889223, Fax: (0351) 4889213

Ausschreibungen von Bauleistungen (VOB)

EU-Vergabebekanntmachung

I.) Öffentlicher Auftraggeber
I.1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Landeshauptstadt Dresden, Sportstätten- und Bäderbetrieb, Abt.: Technik, Herr Knut Häntzschel, PF 120020, 01001 Dresden, D, Tel.: +49 (351) 4881673, Fax: 4881683, E-Mail: KHaentzschel@Dresden.de; Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I.; Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II; Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2.) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde; Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II.) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Eissport- und Ballspielzentrum in Dresden, Los 308: Fliesenarbeiten;
Vergabe-Nr. 0002/06

II.1.2) Art des Auftrags: Bauleistung: Ausführung; Hauptausführungs-ort: 01067 Dresden, Sportpark Ostra; NUTS-Code: DED21

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Los 308 - Fliesenarbeiten: ca. 1200 m²

Bodenfliesen im Fugenschnitt und Gefälle verlegt; ca. 1000 m² Wandfliesen im Fugenschnitt verlegt; dazugehörige Abdichtungsarbeiten mit hohen Anforderungen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45431000 (45431100, 45431200)

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsbereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: ja

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe II.1.5)

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 20.10.2006, Ende der Auftragsausführung: 31.03.2007

III.) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Sicherheit für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: Zahlungsbedingungen entsprechend Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Bieter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: ja: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß § 5 Abs.1 Satz 4 des Gesetzes zur Bekämpfung

der Schwarzarbeit einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 Gewerbeordnung) vorzulegen.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlage im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen.

Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzobjekte (mit genauer Anschrift, Telefonnummer und Ansprechpartner); mindestens 3 vergleichbare Objekte in den letzten 5 Jahren

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist

einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien; Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 80 %); Kriterium 2: Gestaltung (Gewichtung: 5 %); Kriterium 3: Betriebs- und Folgekosten (Gewichtung: 15 %)

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 0002/06 - Los 308: Fliesenarbeiten

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen des selben Auftrags: ja: Vorinformation

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 07.09.2006;

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja; Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 0002/06_Los 308: 16,62 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Ein-

<p>zahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 0002/06_Los 308, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (BEACHTE: für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung unter der InternetaAdresse www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für den Komplett-Download der Vergabeunterlagen beträgt 11,60 EUR. Der Betrag wird nicht erstattet.</p>	<p>A.III)</p> <p>bungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Straße 23—33, D, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Frau Börnert, PF 120020, D-01001 Dresden, D, Tel.: +49 (351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: CBoernert@dresden.de</p>	<p>86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (BEACHTE: für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto).</p>	<p>ferat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Herr Fiebig, Tel.: (0351) 4887149</p>
<p>IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 25.09.2006, 9.30 Uhr</p>	<p>a)</p> <p>Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4887149, Fax: 4887103</p>	<p>k)</p> <p>Einreichungsfrist: 18.09.2006, 9.30 Uhr</p>	<p>a)</p> <p>Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Umweltamt, 01001 Dresden, PF: 1200020, Tel.-Nr.: (0351) 4886225, Fax: 4886209, E-Mail: pkrause@dresden.de; Zusätzliche Angaben: Tel.(0351)4886236, Fax. 4886209, E-Mail: kschulz3@dresden.de</p>
<p>IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch</p>	<p>b)</p> <p>Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung</p>	<p>l)</p> <p>Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: CBoernert@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden</p>	<p>b)</p> <p>Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung</p>
<p>IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 20.10.2006</p>	<p>c)</p> <p>Neubau Eisport- und Ballspielzentrum Dresden, Stellplatzweiterung,</p> <p>Vergabe-Nr.: 8136/06</p>	<p>m)</p> <p>Bieter und deren Bevollmächtigte</p> <p>Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, im Kellergeschoss, Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8136/06: 18.09.2006, 9.30 Uhr</p>	<p>c)</p> <p>Schutz der Dresdner Altstadt, Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt vor Hochwasser der Elbe, Mobile Verschlüsse für Brühlische Gasse und Münzgasse, Vergabenr. 8095/06</p>
<p>IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 25.09.2006, 9.30 Uhr, Ort: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss 046; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und deren Bevollmächtigte</p>	<p>d)</p> <p>Pieschener Allee, 01067 Dresden 4970 m² Vegetationsschicht abräumen; 600 m² Betondecke abreißen; 3000 m³ Boden, Bauschutt, Kies lösen und entsorgen; 2300 m² wasserdurchlässigen Asphalt herstellen; 2500 m² Rasengitterplatten verlegen; 1120 m² Bordsteine verlegen; 120 m Kabelräben für Beleuchtung herstellen; 6 St. Leuchten setzen; 200 m² Rasenflächen herstellen</p>	<p>n)</p> <p>Deutsch</p>	<p>d)</p> <p>Dresden-Altstadt, Bereich Brühlsche Terrasse, Terrassenufer/Brühlsche Gasse und Terrassenufer/Münzgasse/Terrassengasse, 01067 Dresden; Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Das Baufeld liegt im Sanierungsgebiet Neumarkt und innerhalb des rechtskräftig ausgewiesenen Überschwemmungsgebietes der Elbe. 70 m² Hochwasserschutzsystem (HWS-System) mit Dammbalken; Systemhöhe bis 3,50 m; 22 m Bodenschienen für HWS-System; 16 m Wandanschlüsse für HWS-System; 10 St. Mittel- und Zwischenstützen für HWS-System, je ca. 3,50 m hoch; 2 St. Abrollcontainer für Lagerung und Transport; 140 m³ Betonarbeiten, bewehrt; 20 m³ Betonarbeiten, unbewehrt; 370 m² Pflasterdecke aufnehmen und wieder verlegen; 130 m Bordsteine aufnehmen und wieder verlegen; 140 m³ Tragschichten ausbauen; 130 m² Granitplatten aufnehmen und wieder verlegen; 430 m³ Baugruben herstellen; 260 m² Planum herstellen, verdichten; 300 m³ Verfüllmassen (Kies-Sand-Gemisch) liefern, einbauen, verdichten; 20 m³ Mauerwerk abbrennen; 55 m³ Frostschutzschicht herstellen; 140 m² hydr. geb. Tragschicht herstellen; 15 m Granitplatten schneiden; 75 m Leitungsgräben herstellen; 10 m Steinzeuleitung; 3 St. Schächte setzen; 15 St. abgedichtete Mediendurchführungen durch Fundamente herstellen; 15 St. einbauen und Abdichten von Schutrohren; 120 m Rückbau von erdverlegten TW- und Elt-Leitungen; 2 St. Werkstattplanungen erstellen; 2 St. statische Berechnungen</p>
<p>VII) Zusätzliche Informationen</p>	<p>e)</p> <p>Aufteilung in mehrere Lose: nein</p>	<p>o)</p> <p>Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen</p>	<p>e)</p> <p>gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p>
<p>VI.1) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein</p>	<p>f)</p> <p>Aufteilung in mehrere Lose: nein</p>	<p>q)</p> <p>Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Absatz 1 Buchstaben a bis f VOB/A (vollständig, entsprechend der Firmenrechtsform ausgefülltes Formular Eignungsnachweis mit geforderten Kopien). Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde vergleichbare Referenzen dem Angebot beizulegen.</p>	<p>f)</p> <p>Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8136/06: Beginn: 09.11.2006, Ende: 31.01.2006</p>
<p>VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Braustraße 2, D-04107 Leipzig, D, Tel.: +49 (341) 9770, Fax: 9773099</p>	<p>g)</p> <p>Entscheidung über Planungsleistungen: nein</p>	<p>r)</p> <p>Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Absatz 1 Buchstaben a bis f VOB/A (vollständig, entsprechend der Firmenrechtsform ausgefülltes Formular Eignungsnachweis mit geforderten Kopien). Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde vergleichbare Referenzen dem Angebot beizulegen.</p>	<p>g)</p> <p>02.11.2006</p>
<p>VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landeshauptstadt Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden, D, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: CBoernert@dresden.de</p>	<p>h)</p> <p>Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8136/06: Beginn: 09.11.2006, Ende: 31.01.2006</p>	<p>s)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>	<p>h)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>
<p>VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 16.08.2006</p>	<p>i)</p> <p>Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23—33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 05.09.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8136/06: 32,80 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 8136/06, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ:</p>	<p>t)</p> <p>Regierungspräsidium Dresden, Re-</p>	<p>i)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>
<p>A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen</p>	<p>j)</p> <p>Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: SSP Architekten, Herr Pitzke, Osterwaldstr. 10, 80805 München, D, Tel.: +49 (89) 360770, Fax: 363801, E-Mail: pitzke@architektenssp.de</p>	<p>u)</p> <p>Regierungspräsidium Dresden, Re-</p>	<p>j)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>
<p>A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: SSP Architekten, Herr Pitzke, Osterwaldstr. 10, 80805 München, D, Tel.: +49 (89) 360770, Fax: 363801, E-Mail: pitzke@architektenssp.de</p>	<p>k)</p> <p>Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: SSP Architekten, Herr Pitzke, Osterwaldstr. 10, 80805 München, D, Tel.: +49 (89) 360770, Fax: 363801, E-Mail: pitzke@architektenssp.de</p>	<p>v)</p> <p>Regierungspräsidium Dresden, Re-</p>	<p>k)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>
<p>A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (siehe auch IV.3.3): SDV AG, Sächsischer Ausschrei-</p>	<p>l)</p> <p>Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (siehe auch IV.3.3): SDV AG, Sächsischer Ausschrei-</p>	<p>w)</p> <p>Regierungspräsidium Dresden, Re-</p>	<p>l)</p> <p>Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig</p>

aufstellen; 10 m Steinzeugleitung; 3 St. Schächte setzen; 15 St. abgedichtete Mediendurchführungen durch Fundamente herstellen; 15 St. einbauen und Abdichten von Schutzrohren; 120 m Rückbau von erdverlegten TW- und Elt-Leitungen; 2 St. Werkstattplanungen erstellen; 2 St. statische Berechnungen aufstellen	k) in elektronischer Form beträgt 29,00 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.	s) bevollmächtigtem Vertreter	nachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein	k) Einreichungsfrist: 26.09.2006, 09.30 Uhr	t) 02.11.2006	Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja; statische Nachweise für das komplette Hochwasserschutzsystem als prüffähige Statik für jeden Dammbalkenverschluss; Werkstattzeichnungen und Montagepläne für die gesamte Leistung des kompletten HWS-Systems; prüffähige statische Berechnung und Nachweise für den Baugrubenverbau; technische Bearbeitung der Ausführungsplanung für den Baugrubenverbau	l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, GB Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, 01001 Dresden, PF: 120020, Tel.-Nr.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: cboernert@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden	u) Regierungspräsidium Dresden, Ref. 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01096 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.-Nr.: (0351) 8253400, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de	v) Regierungspräsidium Dresden, Ref. 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01096 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.-Nr.: (0351) 8253400, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de
h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /8095/06: Beginn: 09.11.2006, Ende: 23.03.2007; Zusätzliche Angaben: Vorlage der statischen Nachweise für das kompl. HWS-System 3 Wochen nach Beauftragung; Lieferung der Werkstattplanung 5 Wochen nach Beauftragung	m) Deutsch	 <p>Suchen Sie Standorte? www.dresden.de/wirtschaft</p>	
i) Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdiest, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 06.09.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de	n) Bieter und deren Bevollmächtigte	<p>Impressum</p> <p>Dresdner Amtsblatt Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden www.dresden-amtsblatt.de</p> <p>Herausgeber</p> <p>Landeshauptstadt Dresden Der Oberbürgermeister Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit Dr.-Külz-Ring 19 Postfach 120020, 01001 Dresden Telefon: (0351) 4 88 26 97/26 81 Fax: (0351) 4 88 22 38 E-Mail: presseamt@dresden.de www.dresden.de</p> <p>Redaktion/Satz:</p> <p>Kai Schulz (verantwortlich) Sven Kindler (stellvertretend) Heidi Kohlert, Bernd Rosenberg, Sylvia Siebert</p> <p>Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen</p> <p>SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33 01159 Dresden Geschäftsführer: Karsten Tonn, v.i.S.d.P. Telefon: (0351) 45 68 01 11 Fax: (0351) 45 68 01 13 E-Mail: heike.wunsch@mid-verlag.de www.mid-verlag.de</p> <p>Abonnements</p> <p>Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden Ilona Plau, Telefon: (0351) 4 20 31 83 Fax: (0351) 4 20 31 86, E-Mail: plau@sdv.de</p> <p>Druck</p> <p>Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH</p> <p>Vertrieb</p> <p>Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirkleos</p> <p>Bezugsbedingungen</p> <p>Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürosäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.</p>	
j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8095/06: 85,84 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 8095/06, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (BEACHTE: für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugs-ermächtigung unter der Internetadresse www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen	p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme und Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme	weise durch eine Vertragsverletzung selbst zu vertreten hat.	
	q) Zahlungsbedingungen gemäß Vergabeunterlagen	Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes ist ein schwerer Schlag gegen die Auftragnehmer. Einen „Vertrauenschutz“ für Altfälle gibt es nicht. Es wird nun noch schwerer für den AN die Vergütungsansprüche nach Kündigungen durchzusetzen. Denn Abgrenzungsschwierigkeiten zu abnahmefähigen Teilleistungen sind vorprogrammiert. Die Gefahr, dass sich Auftraggeber die Änderung der Rechtsprechung zu willkürlichen Kündigungen nutzbar machen könnten, ist nicht von der Hand zu weisen. Aber: der BGH hat so entschieden. Deshalb werden sich die Auftragnehmer schnell umstellen müssen. Nach einer Kündigung muss sofort ein Aufmaß und eine Abnahme verlangt werden. Nur im Ausnahmefall kann die Abnahme entbehrlieb sein.	
	r) gesamtschuldnerisch haftend mit	Dieser Beitrag kann unter www.zunft-starke.de abgerufen werden.	

 SDV · 35/06 • Verlagsveröffentlichung

Ratgeber Recht

Immobilien-, Bau- und Architektenrecht

Nach Kündigung eines Bauvertrages wird der Werklohn grundsätzlich erst mit der Abnahme fällig – Änderung der Rechtsprechung!

Bislang war es ständige Rechtsprechung, dass bei einem vorzeitig beendeten VOB-Bauvertrag der Vergütungsanspruch des AN allein von der Erteilung einer prüfbaren Schlussrechnung abhing. Eine Abnahme war entbehrlich. Nunmehr hat der Bundesgerichtshof seine Rechtsprechung aufgegeben (Az.: VII ZR 146/04). Es soll nun grundsätzlich bei allen vorzeitig beendeten VOB-Bauverträgen die Fälligkeit des



Rechtsanwalt Dietmar Zunft

Werklohnes von der Abnahme der erbrachten Teilleistungen abhängen. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchem Grund es zu einer vorzeitigen Beendigung des Bauvertrages gekommen ist und wer den Bauvertrag gekündigt hat. Als wesentliches Argument führt der BGH an, dass der AN bei einer vollständigen Leistung nicht schlechter stehen könne als bei einer vorzeitigen Beendigung, die er möglicher-

weise durch eine Vertragsverletzung selbst zu vertreten hat.

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes ist ein schwerer Schlag gegen die Auftragnehmer. Einen „Vertrauenschutz“ für Altfälle gibt es nicht. Es wird nun noch schwerer für den AN die Vergütungsansprüche nach Kündigungen durchzusetzen. Denn Abgrenzungsschwierigkeiten zu abnahmefähigen Teilleistungen sind vorprogrammiert. Die Gefahr, dass sich Auftraggeber die Änderung der Rechtsprechung zu willkürlichen Kündigungen nutzbar machen könnten, ist nicht von der Hand zu weisen. Aber: der BGH hat so entschieden. Deshalb werden sich die Auftragnehmer schnell umstellen müssen. Nach einer Kündigung muss sofort ein Aufmaß und eine Abnahme verlangt werden. Nur im Ausnahmefall kann die Abnahme entbehrlieb sein.

Dieser Beitrag kann unter www.zunft-starke.de abgerufen werden.

Porzellan-Potpourri in Potschappel



9.9.2006
9–17 Uhr

Herzlich willkommen
in der Sächsischen
Porzellan-Manufaktur
Dresden
Carl-Thieme-Straße 16
01705 Freital
Tel. 03 51 · 64 71 30

Dresdner Porzellan
 seit 1822



Wohnungsvermietung
Hausverwaltung
Eigentumswohnungen

In Dresden und Umgebung sowie ganz in Ihrer Nähe



Ruf 0351 - 432580

Poststr. 2 · 01159 Dresden · www.seifert-immo.de

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Ein- und Mehrfamilienhäuser, Mietwohnungen in Dresden und Umgebung.